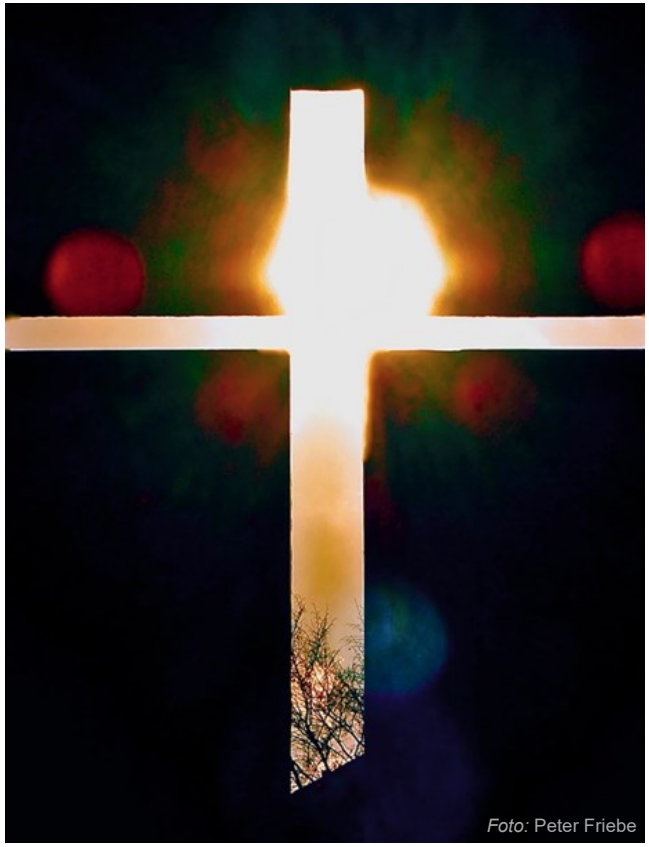
's Blättle

der katholischen Kirchengemeinden am Ort in

Calw - St. Josef
Bad Liebenzell - St. Lioba



25.03. – 21.05.24 **Nr. 03/24**

AN ge DACHT

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser:innen!

„Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz“

Wir alle kennen diese Redewendung, die immer dann zum Einsatz kommt, wenn etwas für uns mühsam ist. Wir etwas Herausforderndes vor uns haben und nach für uns passenden Lösungen suchen.

Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz – diesem urchristlichen Symbol, das nicht nur in den letzten Jahrzehnten zum Stein des Anstoßes geworden ist.
Bei den Römern als Folterwerkzeug eingesetzt, steht es bei uns Christen als das Zeichen der Erlösung von den „Kreuzen“, die wir zu tragen haben.
Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz diesem eine neue, eine befreiende Bedeutung gegeben.
Wir brauchen das Kreuz, dieses Holz mit den zwei Balken und seiner Aussagekraft um Ostern feiern zu können. Deshalb strahlt das Licht des Ostermorgens hell auf unserem Titelbild von Peter Friebe. Der senkrechte Balken, der die Beziehung Gottes zu den Menschen veranschaulichen möchte - und der Querbalken, der auf die Verbindung der Menschen untereinander hinweist. Diese Zeichen verbindet das Kreuz im hellen Licht von Ostern, das auf uns scheint. Dieses Licht will uns in unser Ostern durch unseren Karfreitag hindurch begleiten.

In einer Zeit, die übervoll ist von schier unlösbaren Problemen in Kirche, Gesellschaft und in unserer Welt, können wir Christen Kraft und Mut aus der Osterbotschaft schöpfen. Denn dies brauchen wir, um kraftvoll die Botschaft des Auferstandenen in die Welt zu tragen, die voll ist von Vorurteilen, Vorverurteilungen aufgrund von Äußerlichkeiten und die nicht bereit scheint, gemeinsame Lösung suchen zu wollen.
Deshalb ist dieses leuchtende Kreuz für mich durchaus ein Osterbild, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht. Michael Tillmann drückt das folgendermaßen aus:
Dieses Osterbild ist keines, was meine idyllischen, auf Harmonie bedachten Wünsche erwartet haben, aber ein ehrliches, ein wahrhaftiges Bild. Ein Bild, das die Schrecken nicht leugnet, doch um das Licht weiß, das in die Dunkelheit hineinleuchtet.

Wir laden SIE in diesen wichtigen und wertvollen Tagen des Kirchenjahres ganz herzlich ein, dieses „Kreuz mit dem Kreuz“ gemeinsam mit anderen in unseren Gottesdiensten der Seelsorgeeinheit zu tragen und auf das Licht in der Dunkelheit zu vertrauen.

Ihnen allen nachdenkliche Kar- und frohmachende Ostertage
Ihre Andrea Bolz,
Gemeinde-Referentin

Hier finden Sie unsere Kirchen und Gottesdienstorte:
St. Josef - Calw - Bahnhofstraße 52
Maria Frieden - Wimberg - Ernst-Rheinwald-Straße 7
Heilig Kreuz - Heumaden - Bozener Straße 38
St. Aurelius - Hirsau - Aureliusplatz 1
St. Lioba - Bad Liebenzell - Kirchstraße 5

Erklärung: GH – Gemeindehaus, GS – Gemeindesaal,

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

Montag, 25.03. – Montag der Karwoche

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GS – Wimberg	Exerzitien im Alltag

Dienstag, 26.03. – Dienstag der Karwoche

15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Einkehrtag der Priester und Diakone im Dekanat
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Abendmesse mit Austeilung der Hl. Öle an die Pfarreien im Dekanat Calw
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 27.03. – Mittwoch der Karwoche

18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz

Gründonnerstag – Beginn der österlichen Tage
Donnerstag, 28.03.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Ex 12, 1-8.11-14 / Lesung II: 1 Kor 11, 23-26
Evangelium: Johannes 13, 1-15

10.00 Uhr	St. Aurelius	Agapefeier für Kinder/Familien
19.30 Uhr	Maria Frieden	Messe vom Letzten Abendmahl und Fußwaschung dt./ ital./port. und kroat. Gemeinde; anschl. Ölbergandacht / Anbetung (Pfr. Paul – P. Marek – P. Zejlko – P. José – Predigt: D Bolz) Agapefeier im Charlotte-Haarer-Saal

Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Freitag, 29.03.2024

Lesung I: Jes 52, 13 – 53, 12 / Lesung II: Hebr 4, 14-16; 5, 7-9
Evangelium: Johannes 18, 1 – 19, 42

15.00 Uhr	Maria Frieden	Karliturgie für Familien (GRin Bolz)
15.00 Uhr	Heilig Kreuz	Karliturgie (Pfr. Paul) mit Kirchenchor
15.00 Uhr	St. Aurelius	Karliturgie (D. Bolz)
15.00 Uhr	St. Lioba	Karliturgie – port. (P. José)
15.30 Uhr	St. Josef	Karliturgie – ital. (P. Marek) anschl. Karprozession durch die Stadt

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

Karsamstag – Ruhetag des Herrn / Feier der Osternacht
Samstag, 30.03.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

17.00 Uhr	SZ – Wimberg	Wort-Gottes-Feier m. Kommunion (D. Mikulcic)
18.00 Uhr	SZ – Torgasse	Wort-Gottes-Feier m. Kommunion (D. Mikulcic)
21.00 Uhr	Heilig Kreuz	Feier der Osternacht (Pfr. Paul – Predigt: D. Bolz)
21.00 Uhr	St. Lioba	Feier der Osternacht – dt./port. (P. José – Predigt: GRin Bolz) Bes. musikalische Gestaltung
21.00 Uhr	Maria Frieden	Feier der Osternacht – kroat. (P. Zeljko)
21.00 Uhr	St. Josef	Feier der Osternacht – ital. (P. Marek)

Bitte beachten Sie, dass in dieser Nacht die Uhr eine Stunde vorgestellt wird!!!

Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn
Sonntag, 31.03.2024 – Kollekte für Bischof Moser-Stiftung

Lesung I: Apg 10, 34a., 37-43 / Lesung II: Kol 3, 1-4
Evangelium: Johannes 20, 1-18 oder Kf 20, 1-9

So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Festgottesdienst (Pfr. Paul) unter Mitgestaltung des Kirchenchores
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	WGF mit Kommunion (D. Bolz)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Festgottesdienst – port. (P. José)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Festgottesdienst – ital. (P. Marek)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst – kroat. (P. Zeljko)

Ostermontag – Hochfest der Auferstehung des Herrn
Montag, 01.04.2024 – Kollekte für Bischof Moser-Stiftung

Lesung I: Apg 2, 14.22-33 / Lesung II: 1 Kor 15, 1-8.11
Evangelium: Lukas 24, 13-35

09.00 Uhr	St. Lioba	Treffpunkt und kurze Statio zu Beginn des Emmausganges nach Hirsau (s. In aller Kürze)
09.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. José)
11.00 Uhr	Ev. Kirche – Altbulach	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)

Dienstag, 02.04. – Dienstag der Osteroktav

15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – ***Entfällt***
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 03.04. – Mittwoch der Osteroktav

09.30 Uhr	SZ – Wimberg	Eucharistiefeier
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz

Donnerstag, 04.04. – Donnerstag der Osteroktav

17.00 Uhr	St. Aurelius	Beichtgelegenheit
17.30 Uhr	St. Aurelius	Rosenkranz
18.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier

Freitag, 05.04. – Freitag der Osteroktav

15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Beichtgelegenheit
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Josef	Rosekranz – ital.
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 06.04. – Samstag der Osteroktav

10.00 Uhr	Maria Frieden	Dankgottesdienst (D. Bolz)
11.00 Uhr	St. Lioba	Feierliche Erstkommunion (Pfr. Paul / GRin Bolz)
16.30 Uhr	St. Josef	Gebetszeit der Colour-Gruppe
17.00 Uhr	SZ – Wimberg	WGF mit Kommunionfeier (D. Mikulcic)
18.10 Uhr	SZ – Torgasse	WGF mit Kommunionfeier (D. Mikulcic)

2. Sonntag der Osterzeit – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit
Samstag/Sonntag, 06./07.04.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Apg 4, 32-35 / Lesung II: 1 Joh 5, 1-6
Evangelium: Johannes 20, 19-31

„Scheinwerfer-Sonntag“ in St. Josef, Maria-Frieden und Heilig Kreuz (siehe Neubau)

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (P. Marek)
So. 09.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – poln. (P. Marek)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. José)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Feierliche Erstkommunion (Pfr. Paul / GRin Bolz)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	WGF mit Kommunionfeier (D. Bolz)
So. 11.00 Uhr	Friedhofskapelle Althengstett	WGF mit Kommunionfeier (Team)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier – dt./port. (P. José)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (P. Marek)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 15.00 Uhr	St. Lioba	Andacht zum Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit (Frau Krotky)

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

Montag, 08.04. – Hochfest der Verkündigung des Herrn

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistische Anbetung (D. Mikulcic)
19.30 Uhr	GH – Calw	Probe Kirchenchor

Dienstag, 09.04. – Dienstag der 2. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier
16.15 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Josef	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	KGR-Sitzung St. Lioba
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 10.04. – Mittwoch der 2. Osterwoche

16.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Jugendgruppe
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
19.30 Uhr	GH – Heumaden	KGR-Sitzung St. Josef

Donnerstag, 11.04. – Gedenktag des Hl. Stanislaus

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.45 Uhr	GH – Heumaden	Katechese – kroat.
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.00 Uhr	Ev. GH – Neubulach	Eucharistiefeier

Freitag, 12.04. – Freitag der 2. Osterwoche

14.00 Uhr	Pforzheim	Besuch des 360° Panoramas im Gasometer Pforzheim - Pergamon (Info unter „Veranstaltungen“)
14.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier

Samstag, 13.04. – Samstag der 2. Osterwoche

11.00 Uhr	Maria Frieden	Feierliche Erstkommunion (Pfr. Paul / GRin Bolz)

3. Sonntag der Osterzeit
Samstag/Sonntag, 13.04./14.04.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Apg 3, 12a.13-15.17-19 / Lesung II: 1 Joh 2, 1-5a
Evangelium: Lukas 24, 35-48

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier mit Dank der Kommunionkinder (Pfr. Paul/Fr. Jahn)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Meditativer Orgelgottesdienst Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren

So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (P. Marek)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 17.00 Uhr	St. Lioba	Abschiedsgottesdienst – dt./port. für P. José – Anschl. Stehempfang (s. Wissenswertes)

Montag, 15.04. – Montag der 3. Osterwoche

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Calw	Probe Kirchenchor

Dienstag, 16.04. – Dienstag der 3. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier
16.15 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Josef	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 17.04. – Mittwoch der 3. Osterwoche

16.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Jugendgruppe
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.04. – Donnerstag der 3. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.45 Uhr	GH – Heumaden	Katechese – kroat.
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor

Freitag, 19.04. – Freitag der 3. Osterwoche

14.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier

Samstag, 20.04. – Samstag der 3. Osterwoche

11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Feierliche Erstkommunion (Pfr. Paul / GRin Bolz)

4. Sonntag der Osterzeit
Samstag/Sonntag, 20./21.04.2023 – Kollekte für Geistliche Berufe

Lesung I: Apg 4, 8-12 / Lesung II: 1 Joh 3, 1-2
Evangelium: Johannes 10, 11-18

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (P. Marek)
So. 09.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino) ***Novo!***
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Marek)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Feierliche Erstkommunion (Pfr. Paul / GRin Bolz)

⇨

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	WGF mit Kommunion (Herr Schang)
So, 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharaistiefeier – ital. (P. Marek)
So. 12.30 Uhr	Heilig Kreuz	Taufgottesdienst (D. Bolz)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 19.00 Uhr	St. Aurelius	Konzertreihe St. Aurelius (s. Veranstaltungen)

Montag, 22.04. – Montag der 4. Osterwoche

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.00 Uhr	GS – Wimberg	Hospizgruppe
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor

Dienstag, 23.04. – Dienstag der 4. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier
16.15 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Josef	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 24.04. – Mittwoch der 4. Osterwoche

14.30 Uhr	GH – Heumaden	Frühlingskaffee - (s. Wissenswertes)
16.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Jugendgruppe
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	VA – Sitzung St. Lioba

Donnerstag, 25.04. – Hochfest des Evangelisten Markus

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.45 Uhr	GH – Heumaden	Katechese – kroat.
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor

Freitag, 26.04. – Freitag der 4. Osterwoche

14.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier

Samstag, 27.04. – Samstag der 4. Osterwoche

15.00 Uhr	Heilig Kreuz	Taufgottesdienst (D. Bolz)
17.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – poln. (Pfr. Spolny)

5. Sonntag der Osterzeit
Samstag/Sonntag, 27./28.04.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Apg 9, 26-31 / Lesung II: 1 Joh 3, 18-24
Evangelium: Johannes 15, 1-8

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (Pfr. Paul)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port./dt. (Pfr. Adelino) ***Novo!***
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	WGF mit Kommunion (Herr Schmitt)

So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	WGF mit Kommunion (D. Bolz) Musikalischer Gottesdienst Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 11.00 Uhr	Ev. Kirche Altbulach	Feierliche Erstkommunion (Pfr. Paul / Frau Carstens)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (P. Marek)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 15.00 Uhr	St. Aurelius	Vernissage zur Ausstellungs-Eröffnung im Klostermuseum

Montag, 29.04. – Gedenktag der Hl. Katharina von Siena

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.00 Uhr	GS – Wimberg	WeG-Gruppe
19.30 Uhr	GH – Calw	Probe Kirchenchor

Dienstag, 30.04. – Dienstag der 5. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier
16.15 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Josef	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 01.05. – Mittwoch der 5. Osterwoche

11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital.
18.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier

Donnerstag, 02.05. – Gedenktag des Hl. Athanasius

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
10.30 Uhr	Bürgersaal Bad Liebenz.	„Atempause“ – Andacht
15.45 Uhr	GH – Heumaden	Katechese – kroat.
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
17.30 Uhr	St. Aurelius	Rosenkranz
18.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.

Freitag, 03.05. – Gedenktag der Apostel Philippus und Jakobus

14.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Beichtgelegenheit
17.00-19.00 Uhr	GH – Heumaden	Gelegenheit zur Firmanmeldung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. Anschl. Eucharistische Anbetung

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

Samstag, 04.05. – Samstag der 5. Osterwoche

10.30-12.30 Uhr	St. Lioba	Gelegenheit zur Firmanmeldung
13.30-15.00 Uhr	GH – Heumaden	Gelegenheit zur Firmanmeldung
14.00 Uhr	St. Lioba	Trauung mit Taufe – port. (Pfr. Adelino)
15.00 Uhr	St. Aurelius	Trauung Klumpp (D. Bolz)
16.30 Uhr	St. Josef	Colour - Gebetsgruppe
17.00 Uhr	Campingplatz - Liebelsberg	Maiandacht (Team)

6. Sonntag der Osterzeit
Samstag/Sonntag, 04./05.05.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Apg 10, 25-26.34-35.44-48 / Lesung II: 1 Joh 4, 7-10
Evangelium: Johannes 15, 9-17

„Scheinwerfer-Sonntag“ in St. Josef, Maria-Frieden und Heilig Kreuz (siehe Neubau)

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (Pfr. Paul)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – poln. (P. Marek)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Feierliche Erstkommunion der Kinder aus Althengstett (Pfr. Paul/Frau Biebl-Walther)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Familiengottesdienst – Dank der Kommunionkinder (GRin Bolz)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	WGF mit Kommunion (Herr Mayer)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (P. Marek)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 18.00 Uhr	Maria Frieden	Maiandacht (Pfr. Duldinger)

Montag, 06.05. – Montag der 6. Osterwoche

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
19.00 Uhr	GS – Wimberg	Hospizgruppe
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
19.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	KGR-Sitzung St. Lioba

Dienstag, 07.05. – Dienstag der 6. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier
16.15 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.

19.00 Uhr	St. Josef	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 08.05. – Mittwoch der 6. Osterwoche

9.30 Uhr	SZ – Wimberg	Eucharistiefeier
16.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Jugendgruppe
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
20.00 Uhr	St. Aurelius	Stunde der Orgelmusik (s. Veranstaltungen)

Hochfest Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 09.05.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Apg 1, 1-11 / Lesung II: Eph 1, 17-23
Evangelium: Markus 16, 15-20

09.30 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst (P. Marek)
09.30 Uhr	St. Lioba	Festgottesdienst (Pfr. Paul)
10.00 Uhr	Welsches Häusle	Ökum. Gottesdienst am Welschen Häusle – (Herr Schmitt/Frau Hahn-Mildenberger)
11.30 Uhr	St. Josef	Festgottesdienst – ital. (P. Marek)
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
18.00 Uhr	Ev.-GH Neubulach	Eucharistiefeier

Freitag, 10.05. – Freitag der 6. Osterwoche

14.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistische Anbetung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.

Samstag, 11.05. – Samstag der 6. Osterwoche

???	GH – Heumaden	Muttertagsfeier – ital.
17.00 Uhr	SZ – Wimberg	WGF mit Kommunion (D. Mikulcic)
18.10 Uhr	SZ – Torgasse	WGF mit Kommunion (D. Mikulcic)
20.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)

7. Sonntag der Osterzeit
Samstag/Sonntag, 11./12.05.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

mit anschl. Fatima-Prozession

Lesung I: Apg 1, 12-14 / Lesung II: 1 Petr 4, 13-16
Evangelium: Johannes 17, 1-11a

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier unter Beteiligung der Kinderkirche (Pfr. Paul / Frau Jahn)

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Meditativer Orgelgottesdienst (TEAM) Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (P. Marek)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 18.00 Uhr	Maria Frieden	Maiandacht (Pfr. Paul)

Montag, 13.05. – Montag der 7. Osterwoche

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr	GS – Wimberg	WeG-Gruppe
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor

Dienstag, 14.05. – Dienstag der 7. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	GH – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier
16.15 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
19.00 Uhr	St. Josef	Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum
19.30 Uhr	GS – Wimberg	KGR-Sitzung St. Josef

Mittwoch, 15.05. – Mittwoch der 7. Osterwoche

16.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Jugendgruppe
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier

Donnerstag, 16.05. – Donnerstag der 7. Osterwoche

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
10.30 Uhr	Bürgersaal Bad Liebenzell	„Atempause“ – Andacht
15.45 Uhr	GH – Heumaden	Katechese – kroat.
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.
19.00 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Sitzung VA – St. Lioba

Freitag, 17.05. – Freitag der 7. Osterwoche

14.00 Uhr	GH – Heumaden	KjG Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz – ital.

Samstag, 18.05. – Samstag der 7. Osterwoche

11.00 Uhr	St. Josef	Taufgottesdienst (D. Bolz)

Hochfest von Pfingsten - Pfingstsonntag
Samstag/Sonntag, 18./19.05.2024 – Kollekte für Renovabis

Lesung I: Apg 2, 1-11 / Lesung II: 1 Kor 12, 3b-7.12-13
Evangelium: Johannes 20, 19-23 oder andere

Sa. 18.00 Uhr	**St. Josef**	Vorabendmesse (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Festgottesdienst (Pfr. Marek)
		Musikalischer Gottesdienst
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	WGF mit Kommunion (D. Bolz)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Festgottesdienst (Pfr. Paul)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Festgottesdienst – ital. (P. Marek)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst – kroat. (P. Zeljko)
So. 18.00 Uhr	Maria Frieden	Maiandacht (D. Bolz)

Pfingstmontag – Maria, Mutter der Kirche
Montag, 20.05.2024 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Apg 8, 1b.4.14-17 / Lesung II: Eph 1, 3a.4a.13-19a
Evangelium: Lukas 10, 21-24

09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
11.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)

Die italienische Gemeinde begeht heute ihre Diözesanwallfahrt nach Zwiefalten. Abfahrts- und Gottesdienstzeit wird noch bekannt gegegeben.

Das nächste „'s Blättle" erscheint am
Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024
Redaktionsschluss ist 22. April 2024
Infos bitte an: b.bolz@st-josef-calw.de

Hinweis:

In unserem Gemeindebrief werden wir regelmäßig besondere Ereignisse unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen (Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und Bestattungen).

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen.
Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

KASUALIEN

TAUFEN und Wiederaufnahmen

Lina **Polat** aus Althengstett in Hl. Kreuz, Heumaden

Allen Neugetauften wünschen wir Gottes gutes Weggeleit auf ihrem Lebensweg!

BEERDIGUNGEN

Maria **Boley**, 100, Althengstett
Mate **Galic**, 71, Bad Liebenzell
Tomas **Dilia De Oliveira**, 71, Calw
Maurizio **Oliosi**, 73, Althengstett
Bruno **Perner**, 87, Bad Liebenzell
Josipa **Sokolovic**, 86, Ditzingen
Heinz **Hammann,** 84, Heumaden
Ursula **Nouni**, geb. Knobel, 67, Althengstett
Elisabeth **Schnitzer**, geb. Herrmann, 101, Heumaden
Ilidio **Rodrigues Pincha**, 84, Heumaden
Rita **Regelmann**, geb. Rombach, 89, Wimberg
Paul **Riegel**, 77, Bad Liebenzell
Josef **Rothmund**, 89, Althengstett

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und lass sie deine Herrlichkeit schauen – in Ewigkeit.

Als du auf die Welt kamst, lachten alle und nur du weintest.
Du hast dein Leben so gelebt, dass als du starbst, alle weinten und nur du lächeltest.
(Unbekannter Autor)

Konzertreihe Sankt Aurelius 2024

Flyer mit Konzertprogramm der Hirsauer Aureliuskirche ist erschienen

Orgeljubiläum und weltberühmte Interpret*innen prägen das Konzertjahr

Anfang Februar ist der bekannte gelbe Flyer mit dem Musikalischen Jahresprogramm der Hirsauer Aureliuskirche erschienen. Die dort ansässigen zwei Konzertreihen warten wieder mit einem sehr erlesenen Programm und hochrangigen Künstlerinnen und Künstlern auf.
Die Konzertreihe Sankt Aurelius startet am Sonntag, dem 21. April mit einem Solo-Konzert für zwei Arten von Barock-Violoncello: Der in Karlsruhe lebende und lehrende Barock-Cellist Dmitri Dichtiar wird dabei vier der sechs Suiten Johann Sebastian Bachs für Violoncello einander gegenüberstellen.

Leipziger Calmus Ensemble

Fünf Wochen später, am 26. Mai, steht gleich ein weiterer Höhepunkt des Hirsauer Konzertjahres an. Das auf allen Kontinenten gefragte Leipziger Calmus Ensemble wird dabei „Geistliche Vokalmusik Leipziger Meister“ vorstellen. Die zwei Sängerinnen und drei Sänger gehören sicherlich zu den weltbesten Vokal-Ensembles und werden in der Aureliuskirche von einem großen Fankreis erwartet.

Auch das Konzert am 21. Juli mit der Sopranistin Sophie Sauter und einem Instrumentalensemble, das im Rahmen des Kultursommers Nordschwarzwald stattfindet, wird geistliche Vokalmusik, dieses Mal des Barock, zum Thema haben.
Das erste Konzert nach der Sommerpause bringt am 29. September ein Wiederhören mit zwei weiteren weltberühmten Musikerpersönlichkeiten: Die Geigerin Petra Müllejans und der Cembalist Andreas Staier werden geistliche Sonaten und weltliche Konzerte von Biber, Kuhnau, Bach und Telemann interpretieren.
Mit geistlicher Vokalmusik aus Südeuropa, interpretiert vom Karlsruher Athos Ensemble, geht die Konzertreihe am Sonntag, dem 27. Oktober zu Ende. Dieses Konzert wird in Kooperation mit der Calwer Hospizgruppe stattfinden, die in diesem Jahr ihr dreißigjähriges Jubiläum feiert.

Alle fünf Konzerte beginnen um 19.00 Uhr.
Karten zum Preis von € 20, 00 gibt es ab 18.00 Uhr an der Abendkasse. Schüler und Studierende zahlen nur € 10,00.

Jahresplanung der Reiferen Generation

Folgende nächste Treffen und gemeinsame Unternehmungen sind von Herrn Roland Mayer für die „Reifere Generation“ geplant:
12. April - Besuch des 360° Panoramas im Gasometer Pforzheim - Pergamon.
Urteil vieler Besucher:innen: grandiose Darstellung, absolut sehenswert.
Die Führung ist gebucht für 14.00 Uhr. Lassen Sie sich in die Zeit um 129 n. Chr. hineinversetzen und erfahren Sie

viel über diese Tempelanlage und die damalige Zeit.
Die Führung dauert etwa eine Stunde; anschließend besteht die Möglichkeit, im dortigen Café noch zu verweilen.

Abfahrtszeiten: Bad Teinach 12.46 Uhr, Hirsau 12.53 Uhr, Bad Liebenzell 13.01 Uhr. Fahrt mit der Kulturbahn bis Brötzingen, dann Buslinie 1, die fast bis zum Gasometer fährt.
Der Unkostenbeitrag für Bahnfahrt, Führung und Eintritt (ermäßigt) wird bei 15 Teilnehmern ca. € 22,00 p. P. betragen.
Ich freue mich, wenn viele Anmeldungen eingehen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Weitere Termine in diesem Jahr sind:
17. Mai: Naturkundemuseum Karlsruhe
07. Juni: Stadtrundfahrt Stuttgart oder Karlsruhe
05. Juli: Jahresausflug
06. September: Zavelstein im Gang der Zeiten
11. Oktober: Palais Vischer in Calw
15. November: Kaffeeklatsch gegen den November-Blues
13. Dezember:
Besuch eines Weihnachtsmarktes (wahrscheinlich Karlsruhe)

Sie möchten gerne mit dabei sein? Dann melden Sie sich an oder informieren Sie sich unter 0171 – 7984416 oder 07085 – 1775

Roland Mayer

Stunde der Orgelmusik in St. Aurelius

Die vier Stunden der Orgelmusik stehen ganz im Zeichen des zwanzigjährigen Weihejubiläums der Rohlf-Orgel der Aureliuskirche. Dazu werden im Laufe des Konzertjahrs alle sechs Triosonaten Johann Sebastian Bachs erklingen.

Den Auftakt macht am Mittwoch, dem 08. Mai um 20.00 Uhr die aus Dänemark stammende Organistin Bine Katrine Bryndorf. Als eine der profiliertesten Konzertorganistinnen Europas wird sie nach längerer Pause endlich wieder einmal in Hirsau zu erleben sein. Neben Bachs Triosonaten 3 und 5 hat sie Werke von Buxtehude und Bruhns im Gepäck.

Am Sonntag, 30. Juni um 19.00 Uhr setzt Erika Budday aus Maulbronn die Reihe mit Bachs 1. Triosonate und Werken von G. Muffat und L. Clérambault fort.

Das Konzert am Freitag, 13. September, dann wieder um 20.00 Uhr, wird vom Obermarchtaler Organisten Gregor Simon gestaltet, der nicht nur die 2. und die 6. Triosonate, sondern auch Orgelwerke „Zwischen Spätmittelalter und Romantik“ vorstellen wird.

Den Schlusspunkt setzt am Sonntag, 13. Oktober um 19.00 Uhr Carsten Wiedemann aus Wertheim, dessen Programm den Titel „Bach und der Osten“ trägt. Dabei wird er Bachs 4. Triosonate mit Werken von G. A. Merkel und Z. Gárdonyi verbinden.
Der Eintritt zu diesen Stunden der Orgelmusik ist frei.

Zur Information: Das musikalische Jahresprogramm der Aureliuskirche liegt dort, aber auch in den anderen Kirchen unserer Seelsorgeeinheit aus. Sie können außerdem bei den Pfarrämtern in Bad Liebenzell und Calw angefordert oder auf der Homepage: www.st-lioba-aurelius.de eingesehen werden.

Peter Schlang

Faschingsfeier

Am Freitag, den 09.02.24, fand unsere Faschingsfeier im katholischen Kindergarten Regenbogen statt.
Alle Erzieher und die Kinder kamen verkleidet in den Kindergarten. Zur Feier des Tages gab es ein großes Essensbüffet, für das die Eltern leckere Speisen mitbrachten. Es gab ein großes Angebot

in der Bastelstube und im Bauhaus. In der Turnhalle fand eine Kinderdisco mit anschließender Modenschau statt. Zum Abschluss des Tages trafen wir uns zusammen mit den Eltern im katholischen Gemeindehaus. Als großer Überraschungsbesuch kamen hierzu auch die Hörnles Hexa aus Simmozheim und wir feierten zusammen nochmal eine große Faschingsparty mit Hexenpyramide, Polonäse und viel Spaß! Wir bedanken uns bei den Hörnles Hexen für Ihren Besuch, bei den Eltern für das leckere Essen und bei der Kirchengemeinde fürs Bereitstellen des Gemeindehauses.

Das Team vom katholischen
Kiga Regenbogen

Kirchenchor-Versammlung

Im Rahmen der Kirchenchor-Jahresversammlung wurde Sergio Musci aus den Reihen des Kirchenchores verabschiedet. Weit über 30 Jahre war er aktiv für den Chorgesang in der Gemeinde St.

Josef engagiert. Die Sängerinnen und Sänger dankten es ihm mit lautem, herzlichem Applaus. Chorvorstand Martin Holzer überreichte als Dank für seine jahrzehntelange Treue einen Geschenkkorb u. a. mit dem von ihm geliebten „Vino Rosso“.

Ebenfalls verabschiedet wurde Ines Stocker, die während des Mutterschutzes und anschließender Elternzeit von Kirchenmusikerin Lucia Diarra den Kirchenchor geleitet hat. Zusammen mit ihr wurden Auftritte an Allerheiligen, an Weihnachten und zuletzt beim ökumenischen Gottesdienst in Althengstett bestritten. Auch hier gab es ein Dankgeschenk in Form eines Calw-Gutscheins sowie einen kleinen Blumengruß. Elisabeth Bihlmaier überraschte Ines Stocker zudem mit einem kunstvoll selbst gefertigten Türkranz mit Symbolen aus der gemeinsamen Zeit mit dem Chor.

Martin Holzer

Osterweg in Maria Frieden

Im vergangenen Jahr konnten viele Mitfeiernde der Gottesdienste in Maria Frieden ihn bereits bewundern und fanden ihn eine Bereicherung für die Kar- und Ostertage bis Pfingsten. Die Rede ist vom sogenannten „Osterweg“, den Familie Jahn gestaltet hat.
Auch in diesem Jahr hat sie sich bereit erklärt, die Stationen wieder vor der Orgel aufzubauen. Sie laden zum Verweilen, zum Gedenken, zum Gebet ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie in dieser Zeit mal in Maria Frieden vorbei.
Familie Jahn ein von Herzen kommendes „Danke“ für diese Art der Glaubensvermittlung und für das Engagement, das dahintersteckt.

Frühlingskaffee im Gemeindehaus Heumaden

Jedes Kind weiß,
was der Frühling spricht:
Lebe, wachse, blühe, hoffe, liebe.
Freue dich und treibe neue Triebe.
Gib dich hin und fürcht das Leben nicht.

Mit diesen Zeilen von Hermann Hesse laden wir alle, die gerne mit anderen zusammen sind, recht herzlich zu einem Frühlingskaffee mit Liedern und Gedichten zum Frühling, am **Mittwoch, dem 24.04. von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr ins Gemeindeaus nach Heumaden ein.**

Wäre schön, wenn sich viele angesprochen fühlten – aus allen Generationen!

Erstkommunion 2024

In unserer Seelsorgeeinheit Calw – Bad Liebenzell bereiten sich seit dem Herbst vergangenen Jahres insgesamt 62 Kinder in unterschiedlichen Gruppen auf ihre Erstkommunion vor.
Die feierlichen Erstkommunionsgottesdienste feiern wir an folgenden Tagen, wozu wir Sie als Gemeinde recht herzlich einladen:

Samstag, 06.04. 11.00 Uhr in St. Lioba
Sonntag, 07.04. 11.00 Uhr in St. Lioba
Samstag, 13.04. 11.00 Uhr in Maria Frieden
Samstag, 20.04. 11.00 Uhr in Heilig Kreuz
Sonntag, 21.04. 11.00 Uhr in Heilig Kreuz
Sonntag, 28.04. 11.00 Uhr in Altbulach
Sonntag, 05.05. 11.00 Uhr in Heilig Kreuz mit der Erstkommuniongruppe aus Althengstett

Durch die Mitfeier der Gemeinde an diesen Gottesdiensten können wir zeigen, dass die Kinder und Ihre Familien in unserer Seelsorgeeinheit willkommen und beheimatet sind und dass sie im Gebet der ganzen Gemeinde mitgetragen werden.

Firmung 2024

In den letzten Wochen wurden die Infos zur Firmung an die Jugendlichen der Jahrgänge 2007/2008 verschickt.
Der erste wichtige Termin zur Firmanmeldung findet in diesem Jahr mit einer Infoveranstaltung für **Alle (Eltern und Jugendliche**) statt.

Termine dazu sind:
Freitag, 03.05. 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Heumaden

Samstag, 04.05. 10.30 Uhr im Gemeindehaus in Bad Liebenzell
Samstag, 04.05. 13.30 Uhr im Gemeindehaus in Heumaden

Alle, die keine persönliche Einladung erhalten haben und zum ausgewählten Personenkreis dazugehören, können sich gerne mit den Pfarrbüros in Verbindung setzen.
Auch Jugendliche aus früheren Jahrgängen können in die nächste Firmvorbereitung mit einsteigen.

Bitte vormerken: Die Firmung selbst wird am 16.11.2024 durch Domkapitular Andreas Rieg gespendet.

Mit folgendem Text möchte sich P. José hier im Blättle von uns verabschieden:

Ankommen und Verabschiedung
Von der Diözese Rottenburg-Stuttgart kam die Bitte an die Saletiner Provinz um einen Priester, der in Deutschland arbeiten könnte. Die Saletiner Provinz hatte keinen Priester dafür und wendete sich deshalb an die Provinz von den Missionaren der Heiligen Familie. Nach einer Umfrage der Provinz stellten sich drei Priester zur Verfügung. Einer davon war ich, Pater José Carmo Hoefle msf.

Ich hatte bereits deutsch am Goethe Institut in Porto Alegre, RS. Brasilien studiert. Im Mai 2010 kam ich nach Deutschland und arbeitete 14 Jahre für die Portugiesen und Deutschen. Das war eine schöne, fruchtbare Zeit.

Dankend wende ich mich an die Diözese, die deutschen Gemeinden und die muttersprachlichen Gemeinden, besonders die Gemeinden in der Seelsorgeeinheit Calw-Bad Liebenzell.
„Du gabst o Herr uns deine Lehre himmlisch Licht, nur danken kann ich, mehr doch nicht“ – Schubert.

Ihr Pater José Carmo Hoefle msf

Verabschiedung Pater José

Am 17.05.2010 begann Pater José Carmo Hoefle seinen Dienst als Seelsorger der Portugiesischen Gemeinde in Bad Liebenzell. Mit Erreichen der Altersgrenze von 75 Jahren wird er seitens der Diözese von seinem Dienst entbunden und wird in seinen Orden zurückkehren.

Wir sagen an dieser Stelle ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“ – „Deus vos abençoe“ für alle geleisteten Dienste und für viele Gottesdienste, die P. José auch in der deutschen Gemeinde Woche für Woche gefeiert hat – vor allem, seit die Anzahl der Pfarrvikare in unserer SE eklatant zurückgegangen ist.

Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles erdenklich Gute, Gottes Segen und sein gutes Weggeleit.

⇨

In einem festlichen Gottesdienst mit anschließendem Stehempfang dürfen wir Pater José aus der portugiesischen und der deutschen Gemeinde verabschieden. Hier bietet sich auch für all die Gemeindemitglieder, die sich ihm besonders verbunden fühlen, die Gelegenheit, sich von ihm zu verabschieden.
Deshalb sind alle herzlich zur Mitfeier dieses Gottesdienstes am **Sonntag, den 14.04. um 17.00 Uhr** und zum Stehempfang **nach St. Lioba** eingeladen.

Nach Mitteilung unserer Diözesanleitung wird der Seelsorger der portugiesischen Gemeinde Nossa Senhora de Fátima in Sindelfingen - Pfarrvikar Adelino Afonso Kanjengenga – die Seelsorge unserer portugiesischen Gemeinde mitübernehmen. Dazu mehr im nächsten Blättle.

Pfingstkollekte am 19. Mai 2024
für Renovabis

Damit Frieden wächst. Du machst den Unterschied.
So lautet das Leitwort der diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion.

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit

www.renovabis.de
Renovabis
Pfingstaktion für Osteuropa

Mit dem Leitwort will Renovabis einen wichtigen Akzent setzen: Frieden wird nicht nur von oben durch Staatenlenker und Diplomaten geschaffen sondern muss auch von unten entstehen, wie dies bei von Renovabis geförderten Projekten im Osten Europas geschieht. Es kommt auf jeden Einzelnen und jede Einzelne an, wenn Frieden wachsen soll. Erfahren Sie mehr über die Kampagne 2024: www.renovabis.de

Fronleichnam 2024

Seit zwei Jahren feiern wir als Seelsorgeeinheit diesen Festtag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Klosteranlage in Hirsau und ziehen dann in einer Prozession betend zum Kurpark und in die Aurelius-Kirche. Im Kurpark feiern wir anschließend auch unser Gemeindefest, an dem sich alle Gemeinden beteiligen.

Nun ist nicht erst im letzten Jahr bei einigen Gemeindemitgliedern der Gedanke aufgekommen: Schön wäre es, wenn wir vor dem Altar in der Klosteranlage einen Blumenteppich hätten. Dazu bedarf es aber einiger helfender Hände, um solch ein kleines Kunstwerk zustande zu bringen. Deshalb die Frage: Wer könnte sich denn vorstellen, bei der Gestaltung und Ausführung eines solchen Blumenteppichs mitzuwirken? Nur wenn es genügend Helfer:innen gibt, lässt sich dieser Wunsch bzw. dieser Gedanke realisieren.
Wer also mitmachen möchte, möge doch bitte baldmöglichst im Pfarrbüro in Calw (07051-163990) oder in Bad Liebenzell (07052-2610) Bescheid geben. Vielleicht klappt es ja, dass genügend helfende Hände mitwirken.

Mitarbeiterin für die Jugend in unserer SE

Seit fast 8 Jahren gestalte ich, Josefine Steifensand, die Kinder- und Jugendarbeit in der katholischen Gemeinde in Calw. Ich studiere Grundschullehramt und bin seit diesem Jahr mit einer 20%-Teilzeitstelle für die Kinder- und Jugendarbeit in der Seelsorgeeinheit Calw & Bad Liebenzell angestellt. Zur Kinder- und Jugendarbeit gehören der wöchentliche Jugendtreff von Heumaden (JTH), der Teenkreis von Wimberg, das monatliche „Treffpünktle“ für Kinder von 6 bis 10 Jahren sowie der „Treffpunkt“ für Jugendliche von 10 bis 17 Jahren in der Seelsorgeeinheit Calw & Bad Liebenzell. Bei den Treffen erfahren wir Gemeinschaft und eine ganze Menge Spaß. Nach einem aktuellen Impuls spielen oder kochen wir in einem entspannten Rahmen.
Zusätzlich gehören noch die größeren Aktionen dazu, bei denen ich größere Ausflüge organisiere, wie z.B. in die Wilhelma in Stuttgart oder das Europabad in Karlsruhe.

STELLENANGEBOTE

Gesucht wird zum nächstmöglichen Termin für die Region Calw/Bad Liebenzell, Beschäftigungsumfang 100%, Erstbesetzung für zunächst 5 Jahre, mit der Möglichkeit zur Entfristung.

Die Stelle verfolgt das Ziel, Gemeindeleben für Kinder und Jugendliche attraktiv und zukunftsorientiert zu gestalten und ihr Interesse an Fragen nach Gott, Kirche und Gemeinde zu wecken.
Zusammen mit den Mitarbeitern und ehrenamtlich Engagierten der Kirchengemeinde, bilden Sie das Team in der Jugendarbeit.

IHRE VERANTWORTUNG:

- Koordination spannender Projekte in jugendkulturellen Formen - auch in gemeindeübergreifenden Aktionen
- Eigene Impulse einbringen und zusammen mit den Jugendlichen aktiv umsetzen
- Eigenverantwortliche Entwicklung von Lebens- und Gestaltungsräumen für Kinder und Jugendliche in einer kirchlichen Gemeinde
- Begleitung und Qualifizierung von neuen Gruppenleitern:Innen
- In der Zielgruppe den Glauben in verschiedenen Gottesdienstformen zum Ausdruck bringen
- Leitung des Jugendausschuss

IHR PROFIL:

- Abgeschlossenes Studium der sozialen Arbeit,der Sozial- oder Religionspädagogik, oder ein vergleichbarer Abschluss (Bachelor), alternativ erzieherisch-pädagogischer Abschluss
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Freude an selbstständiger, kreativer und zielorientierter Arbeit
- Die Arbeit mit der Zielgruppe in Glaubensfragen ist ihnen eine Herzensangelegenheit
- Bereitschaft das eigene Fahrzeug für dienstliche Fahrten einzusetzen,selbstverständlich gegen Kostenerstattung.
- Identifikation mit den Aufgaben, Zielen und Werten einer christlichen Gemeinde

WIR BIETEN:

- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit
- Gestaltungsmöglichkeiten sowie ein kollegiales und wertschätzendes Arbeitsumfeld
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Stelle mit großem Potential der persönlichen und beruflichen Kompetenzerweiterung
- Anstellung und Entgelt nach der AVO -DRS, vergleichbar Tarif öffentl. Dienst Länder,TV-L EG9 bzw. EG10

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und gleicher persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Fragen vorab steht Ihnen Diakon Bertram Bolz unter 015118928772 zur Verfügung.
Ihre aussagefähige, vollständige Bewerbung richten Sie bitte elektronisch an:
b.bolz@st-josef-calw.de, ggf. an Pfarramt St. Josef, Lederstraße 41, 75365 Calw

Informationen der muttersprachlichen Gemeinden
Kroatische Gemeinde „Sveti Josip“ - Calw

Eine lebendige Kirche im Nordschwarzwald

Unsere drei kroatischen Gemeinden im Nordschwarzwald: Calw, Nagold und Freudenstadt haben seit dem Dezember 2023 ein neues Projekt in den Gemeinden gestartet. Es nennt sich: Jugendtreff - eine lebendige Kirche von Obertal (Baiersbronn) bis Unterreichenbach.

Nach fünf Jahre „deep screening“ haben wir uns für dieses Projekt entschieden. Da unsere Gemeinden keine „pastorale Infrastruktur“ haben, kam uns die Erkenntnis: Wir brauchen eine Jugendreferentin oder einen Jugendreferenten. Bislang beruht alles auf ehrenamtlicher Basis, wofür wir sehr dankbar sind. Die Jugendlichen und einige Gemeindemitglieder tragen - gemeinsam mit Pfarrer Željko Baković – das Projekt.

Die Jugendlichen treffen sich einmal im Monat. Wir waren schon in Freudenstadt, letztes Mal in Calw – Heumaden und das nächste Treffen ist am Samstag, dem 27.04. um 15.00 Uhr im Gemeindehaus in Nagold. Pro Treffen kommen regelmäßig zwischen 80 und 100 Jugendliche zusammen. Dabei bereiten die Jugendlichen mit dem Pfarrer immer eine Katechese vor und anschließend wird über aktuelle Themen in der Gesellschaft und der Welt gesprochen und diskutiert. Die ehrenamtlichen Gemeindemitglieder aus der Gemeinde, wo das Treffen stattfindet, bereiten immer ein Abendessen für alle Jugendlichen vor und um 19.00 Uhr feiern wir gemeinsam die Eucharistie, in der die Jugendlichen ganz spontan die Fürbitten sprechen. Ganz locker klingen dann die Abende aus. Die Jugendlichen tanzen und sprechen mit einander und es ist eine wohltuende Atmosphäre zu spüren.

P. Zeljko Bakovic

Kurzberichte aus den Kirchengemeinderäten
St. Josef - Calw

Folgende wichtige Beschlüsse und Anliegen wurden in den letzten Sitzungen besprochen und gefasst:

* Verabschiedung Jahresrechnung 2022 und Beschluss der Haushaltspläne 2023 und 2024
* Gemeindehaus-Neubau
  - PV-Anlage und Schneefanggitter
  - Ausschreibung Küche, Schreinerarbeiten
  - Estrichverlegung
  - Trockenarbeiten und Verputz
* Berichte aus den Ausschüssen
* Bericht aus dem Dekanatsrat
* Personalentscheidungen
* Vorbereitung der gemeinsamen KGR-Sitzung mit dem Gremium in Bad Liebenzell und Domkapitular Andreas Rieg
* Situation der muttersprachlichen Gemeinden – hier Rücktritt des ital. Pastoralrates

Kurzberichte aus den Kirchengemeinderäten
St. Lioba - Bad Liebenzell

Folgende Anliegen wurden besprochen und in Beschlüssen umgesetzt:

* Anschaffung neuer Tische und Stühle fürs Gemeindehaus in Bad Liebenzell
* Großputz in der Aurelliuskirche geplant
* „Treffpunkt“ mit Josi Steifensand startet in der Seelsorgeeinheit
* Verabschiedung von Pater Jose wird vorbereitet, dadurch muss eine neue Gottesdienstordnung ausgearbeitet und versucht werden
* Pfarrer Adelino aus Sindelfingen – so die Aussage der Diözesanleitung – übernimmt ab Mitte April die portugiesische Gemeinde in Bad Liebenzell mit der Außenstelle Nagold

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Bei dieser Naturschutzausgabe
des „'s Blättle“ sparen wir gegenüber Standardpapier:

254 kWh Energie | 186 kg Holz | 2.964 Liter Wasser

NEUBAU

Von Anfang an haben wir Sie – durch Kurzinformationen unter dieser Rubrik – Anteil nehmen lassen an der Baustelle in der Bahnhofstraße. Sie nehmen sicherlich den Bau selbst auch immer wieder in Augenschein und werden entdecken, langsam aber sicher geht es gut voran.
Derzeit wird der Estrich eingebracht und die Trockenbauarbeiten. Bald werden auch die Klinker an der Außenfassade dem Bau eine ganz andere Note geben. Und wenn es stimmt, was wir Anfang des Monats gehört haben, dann werden Großteile des Gerüsts zum Osterfest entfernt werden können. Mal sehen, ob das so hinhaut.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auch auf unser Spendenkonto für den Neubau, wo wir doch noch etwas hinter unseren eigenen Erwartungen zurückliegen. Vielleicht können Sie da ein wenig Abhilfe schaffen? Vielen Dank und ein „herzliches Vergelt's Gott" dafür.

Hier wieder ein paar Fotos von der Baustelle:

Von links nach rechts: Estricharbeiten – Flur

Übergang Büroräume

Fußbodenheizung – Saal

Verputzarbeiten

Der **Spendenstand**
am 04. März 2024 betrug:

16.599,27 Euro
(+ 948,68 Euro)

„Scheinwerfer-Sonntag"

Eine der Sponsoring-Ideen ist es, einmal im Monat in den Sonntagsgottesdiensten der Kirchengemeinde St. Josef die Kollekte für den Neubau zu verwenden. War es früher üblich, für solche Anlässe einen „Silbernen Sonntag" auszurufen, so ist heutzutage sicher ein „Scheinwerfer-Sonntag" vonnöten, um unser Spendenziel zu erreichen.

Vielleicht machen Sie ja auch mit und beteiligen sich schon bei den nächsten Gelegenheiten an folgenden Sonntagen:
07. April und 05. Mai!

Wer gerne eine Spendenbescheinigung für seine Spende möchte, sollte eine Überweisung tätigen und diesen Wunsch samt Adresse vermerken.

Spenden unter dem Stichwort „Neubau" können getätigt werden auf das Konto der
Kath. Kirchenpflege St. Josef,
75365 Calw
Kto.-Nr.:
DE 47 6665 0085 0000 0065 30

Wir sagen dafür herzlich „Vergelt's Gott!"

LESER:INNEN-ANSICHTEN

Das Münchner Missbrauchsgutachten ist in Teilen fehlerhaft

Der Berliner Rechtsanwalt Dr. Matthias Losert, LL.M, Berlin hat im Rahmen seiner Doktorarbeit das Münchner Missbrauchsgutachten geprüft und dazu seine Ergebnisse am 06.02.2024 veröffentlicht.
Dr. Matthias Losert kam zu dem Ergebnis: Im Münchner Missbrauchsgutachten wurden 30% der untersuchten Fälle falsch bewertet. Dieses Gutachten ist fehlerhaft und ohne Beleg für eine Mitschuld von Kardinal Ratzinger.

Ich möchte den Autor selbst zu Wort kommen lassen. Die Veröffentlichung erfolgt mit seiner Zustimmung. Diese liegt der Redaktion vor:
"6. Feb. 2024 - Dr. MATTHIAS LOSERT, LL.M., Berlin
Das Münchener Missbrauchsgutachten, das unter dem Titel „Sexueller Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker sowie hauptamtlich Bediensteter im Bereich der Erzdiözese München und Freising von 1945 – 2019" von der Rechtsanwaltskanzlei Westphal Spilker Wastl aus München veröffentlicht wurde, ist in Teilen grob fehlerhaft. Dieses 2022 veröffentlichte Gutachten geht von einem zu weitreichenden Missbrauchsbegriff aus. Auf Seite 21 wird von den Gutachtern ausgeführt, dass auch Grenzverletzungen „unterhalb der Schwelle der Strafbarkeit" von ihnen als sexueller Missbrauch gewertet werden. Nach dieser Definition würden auch unangemessene Umarmungen oder ein aufgedrängter Kuss auf die Wange unter den Begriff des sexuellen Missbrauchs fallen.
Von dieser falschen Prämisse ausgehend kommt das Gutachten dann in mehreren Fällen zu Wertungen, die strafjuristischen Standards Hohn sprechen.

So wird auf Seite 459 ein zu freundlicher Umgang mit Schülerinnen und auf Seite 450 scherzhafte Ringkämpfe, gemeinsames Radio-Hören und ähnliche Distanzlosigkeiten als sexuellen Missbrauch bewertet. Ferner wird in einigen Fällen die Unschuldsvermutung nicht korrekt angewandt. Daher gelangt das Gutachten in 30 Prozent der von mir untersuchten Fälle fälschlich zu der Annahme eines sexuellen Missbrauchs. Das war das Ergebnis meiner Master-Arbeit, die ich im Rahmen meines Studiums des Katholischen Kirchenrechts an der Universität Wien verfasst habe. Diese Forschungsarbeit wurde mit der Note „sehr gut" bewertet und ist am 25. Oktober 2023 im Tectum Verlag erschienen.

Das Münchener Missbrauchsgutachten wurde daher zu Unrecht von vielen Medien gelobt.

Das lässt sich wohl auch durch den Umfang von 1.893 Seiten erklären, was viele Journalisten möglicherweise von einer eigenständigen Lektüre abgehalten hat. Auf der Webseite der Rechtsanwaltskanzlei Westphal Spilker Wastl lässt sich das Gutachten als PDF einsehen, und der Leser kann sich davon ein eigenes Bild machen. Auf den Seiten 444 bis 555 werden dort die einzelnen Fälle dargestellt. 70 Prozent dieser Fälle werden dort zutreffend als sexueller Missbrauch bewertet; 30 Prozent der dargestellten Fälle werden aber grob falsch als sexueller Missbrauch eingeordnet. So etwa bei dem auf Seite 480 dargestellten Fall.

Dort wird das bloße Gerücht, dass ein Priester ein zwölfjähriges Mädchen vergewaltigt hätte, als nachgewiesenen Missbrauchsfall eingeordnet. Das stellt einen Verstoß gegen die Unschuldsvermutung dar. Denn ein ledigliches unbestätigtes Gerücht stellt keinen Nachweis einer Straftat dar. ⇨

LESER:INNEN-ANSICHTEN

Auch die Verantwortung der Diözesanbischöfe wird vielfach unzutreffend bewertet.

In vielen Fällen kann den Diözesanbischöfen unter Beachtung der Unschuldsvermutung nicht nachgewiesen werden, dass sie von ihren Untergebenen über Fälle des sexuellen Missbrauchs informiert wurden. Insbesondere kann dem damaligen Papst Benedikt XVI. kein Verschulden während seiner Zeit als Erzbischof von München nachgewiesen werden. So wurde auf Seite 698 des Gutachtens der Rechtsanwaltskanzlei Westphal Spilker Wastl der Fall eines Priesters dargestellt, der wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern in drei Fällen strafrechtlich verurteilt wurde.

Hier ignorieren die Gutachter die Unschuldsvermutung und schreiben auf Seite 700, dass „sehr viel dafür spricht“, dass der damalige Kardinal Ratzinger davon Kenntnis hatte. Sie schreiben weiter, dass Kardinal Ratzinger „möglicherweise“ auch die anderen beiden Verurteilungen kannte. Schon nach ihrer eigenen Bewertung müssten die Gutachter hier erkennen, dass man Kardinal Ratzinger, für den wie für jeden anderen Menschen auch die Unschuldsvermutung gilt, keine Kenntnis nachweisen kann. Eine bloße Wahrscheinlichkeit genügt nach rechtstaatlichen Maßstäben aber nicht für einen Tatnachweis.

Es gibt keine Beihilfe zum Missbrauch durch die Diözesanleitung.

Die Diözesanleitungen haben sich entgegen den Wertungen des Missbrauchsgutachtens der Rechtsanwaltskanzlei Westphal Spilker Wastl auch nicht wegen Beihilfe zum sexuellen Missbrauch oder Strafvereitelung strafbar gemacht. Die Gutachter meinen zu Unrecht, dass bei der Weiterbeschäftigung eines Missbrauchstäters sich durch den Eventualvorsatz eine Strafbarkeit begründen lässt.

Es gibt aber kein einziges deutsches Gerichtsurteil, das bei Weiterbeschäftigung eines Missbrauchstäters den Vorgesetzten wegen Beihilfe zum sexuellen Missbrauch verurteilt hat. Es gab in der Vergangenheit im außerkirchlichen Bereich viele Fälle des sexuellen Missbrauchs in Kindergärten und Schulen, aber niemals gab es Verurteilungen eines Leiters dieser Einrichtungen wegen Beihilfe zum sexuellen Missbrauch.

Die Rechtsanwaltskanzlei Westphal Spilker Wastl ignoriert die Rechtsprechung. Es wurden auch keine Beamten der Schulaufsicht von den zuständigen Schulämtern oder den Bildungsministerien strafrechtlich verurteilt. Dieser Befund mit den fehlenden Gerichtsurteilen wird von der Rechtsanwaltskanzlei Westphal Spilker Wastl aber völlig ignoriert.

Bei aller Kritik am Münchener Missbrauchsgutachten darf aber auch nicht unterschlagen werden, dass 70 Prozent der untersuchten Fälle zutreffend bewertet wurden. *Nur erweisen die Gutachter den tatsächlichen Opfern sexueller Gewalt einen Bärendienst, wenn in 30 Prozent der Fälle solche grotesken rechtliche Bewertungen erfolgen.“*

Wieso wurden die Betroffenen von der Falschbewertung, allen voran Kardinal Ratzinger, bis heute nicht rehabilitiert?

Michael Roller, Oberhaugstett

Wenn auch Sie Ihre Meinung kundtun möchten, dann schreiben Sie mir.
Die Mailadresse zur Veröffentlichung lautet:
b.bolz@st-josef-calw.de

STANDPUNKT

Hört auf zu jammern!

BONN - In der Kirche haben es sich viele im Jammer-Modus bequem gemacht, kommentiert Theresia Kamp. Das sei ein Problem. Sie rät zu einem radikalen Umdenken und fragt: Wie sieht es mit meiner Gottesbeziehung aus?

Neulich habe ich von unerwarteter Stelle einen richtig guten Impuls für die Fastenzeit bekommen. Der Moderator eines privaten Radiosenders lud dazu ein, doch einfach einmal damit aufzuhören, über alles zu meckern. Spontan musste ich an Pastoral und Kirche denken: "Puh, die Erstkommunionvorbereitung ist so aufwendig, und am Ende bleibt eh keine Familie übrig, die in unsere Gottesdienste kommt", "Schon wieder eine Extrawurst-Anfrage wegen einer Hochzeit", "Die letzte Ansprache unseres Bischofs war wirklich zum Fremdschämen". Jammern gehört in kirchlichen Kreisen beinahe zum guten Ton. Ich nehme mich selbst nicht aus.

Das Problem daran: Im Jammer-Modus kann man es sich hervorragend gemütlich machen. Man bestätigt sich gegenseitig darin, was alles nicht optimal läuft. Etwas neu oder anders machen? Bringt doch sowieso alles nichts.

Stellen Sie sich vor, Sie gehen das erste Mal in ein Fitnessstudio. Der Trainer erzählt Ihnen, wer zuletzt seinen Vertrag gekündigt hat und wer zwar noch einen hat, aber nie kommt. Außerdem berichtet er vom maroden Gebäude und ärgert sich darüber, dass der Inhaber der Kette den Renovierungsbedarf noch immer nicht anerkennt. Schließlich erläutert er die Gefahren eines Jo-Jo-Effekts, wenn durch das Einbrechen der neuen Ernährungs- und Sportroutine die gerade mühsam aufgebaute Fitness wieder flöten geht. Hand aufs Herz: Würden Sie noch einmal kommen?

"Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen", wird gern der heilige Augustinus zitiert. Aber man muss auch etwas tun, um das Feuer am Leben zu halten. Wie sieht es mit meiner Gottesbeziehung aus? Rede ich distanziert-professionell vom "lieben Gott" oder lasse ich mich wirklich auf die Begegnung mit Ihm ein? Was an meinem Job oder Ehrenamt in der Kirche erfüllt mich besonders, nehme ich mir Zeit dafür? Wann habe ich das letzte Mal etwas für mich gemacht? Zum Beispiel ein paar Tage der Stille im Kloster oder die Teilnahme an einem spannenden Kurs, bei dem ich nur empfangen darf, nichts geben muss?

Von Theresia Kamp auf www.katholisch.de

Theresia Kamp hat Theologie und Romanistik studiert. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Pastoraltheologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und schreibt regelmäßig für verschiedene christliche Medien.

Impressum
Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Calw - Bad Liebenzell;
Verantwortlich: Diakon Bertram Bolz
Layout: Christine Deutinger
Fotos: Privat
Auflage: **1.250**
Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

STANDPUNKT

Ökumenische Einigkeit in der Haltung zum Rechtsextremismus

BONN - Trotz des Auseinanderdriftens von Katholiken und Protestanten – beim Rechtsextremismus sind sie einer Meinung, hält Joachim Frank fest. Er findet auch positive Festlegungen nach innen. Da komme es nun auf die Umsetzung in der Praxis an.

Es gibt ihn also doch noch, den ökumenischen Konsens. Seit geraumer Zeit driften die evangelische und die katholische Kirche in Deutschland auf wichtigen Politikfeldern auseinander und dokumentieren das sogar in Symbolen wie der Trennung bei der "Woche für das Leben" oder mit der Hängepartie für den nächsten Ökumenischen Kirchentag. Im Umgang mit dem Rechtsextremismus hingegen passt kein Blatt Papier zwischen die EKD und die Deutsche Bischofskonferenz (DBK), seit diese einstimmig ihre Erklärung "Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar" verabschiedet hat.
Legt man das Vier-Seiten-Papier neben den Beschluss der EKD-Synode vom Dezember 2023 zur „Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und extremer Rechter", könnte man als primitiver Plagiatsjäger schon fast auf dumme Gedanken kommen. So sehr ähneln sich die beiden Texte in Duktus und Wortwahl.
Der Schulterschluss ist von kaum überschätzbarem Wert. Er macht es den Polemikern der AfD unmöglich, die Kirchen an dieser Stelle gegeneinander auszuspielen oder aus einer angeblichen Vielfalt der Stimmen die ihr genehmen herauszufiltern.
Wenn beide Kirchen die Unvereinbarkeit des "völkischen Nationalismus" mit dem Christentum behaupten und die Bischöfe zudem die AfD für nicht wählbar erklären, dann müssen so eindeutige Positionen auch auf einem gemeinsamen und unzweideutigen biblischen, theologischen sowie anthropologischen Fundament ruhen. Zum "Status confessionis", dem christlichen Bekenntnisfall, den der katholische Politologe Andreas Püttmann mit der katholischen Erklärung erreicht sieht, gibt es keine legitime Alternative – nach dem Motto "die einen sagen so, die andern sagen so".
Allenfalls Nuancen in den Erklärungen von EKD und DBK lassen auf die jeweilige konfessionelle Herkunft schließen. So fehlt im katholischen Text eine explizite Verurteilung queerfeindlicher Umtriebe. Dahinter könnte man das Bemühen der Autoren vermuten, katholische Achillesfersen oder offene lehramtliche Flanken nicht gar zu augenfällig zu machen.
Umgekehrt hebt sich das katholische Bischofswort positiv mit einer Festlegung nach innen ab: "Die Verbreitung rechtsextremer Parolen – dazu gehören insbesondere Rassismus und Antisemitismus – ist … mit einem haupt- oder ehrenamtlichen Dienst in der Kirche unvereinbar", heißt es im Text.
Das ist so klar im Anspruch wie herausfordernd in der Sache. Schon statistisch gesehen kann es jetzt nur noch eine Frage der Zeit sein, bis Bistümer, die Caritas und andere kirchliche Arbeitgeber, aber auch katholische Organisationen zeigen müssen, dass das Bischofswort keine Sonntagsrede ist. Und dann wäre es im Weiteren gut, wenn auch im Handeln "kein Blatt Papier" zwischen die katholische und die evangelische Kirche passen würde.

Von Joachim Frank auf www.katholisch.de

Joachim Frank ist "DuMont"-Chefkorrespondent und Mitglied der Chefredaktion des "Kölner Stadt-Anzeiger". Außerdem ist er Vorsitzender der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands (GKP).

Fragen an GOTT

Beten – wie? Eigene Erfahrung & Tipps

Viele Menschen, besonders Jugendliche, die an Gott glauben, stellen sich die Frage, wie man richtig betet. Auch bei mir tauchte dieses Thema häufig auf. Ein Problem war beispielsweise die Unsicherheit, ob Gott mir zuhört oder nicht und wie ich das Ganze überhaupt angehen sollte. Anfangs war ich skeptisch, ob Beten funktioniert oder ob es ein Aberglaube ist. Ich entschied mich, es könnte nicht schaden, es zu probieren. Und nach mehreren Versuchen habe ich gelernt, was für mich eine gute Art ist.
Am hilfreichsten ist es für mich, ganz in Ruhe mit Gott zu sprechen, zum Beispiel vor dem Schlafengehen. Auch lernte ich, nicht mehr genau zu überlegen, wofür ich beten sollte, sondern auch ohne ein Anliegen mit Gott zu sprechen. Natürlich ist nichts falsch daran, Gott um etwas zu bitten, allerdings sollte das Danken nicht verloren gehen. Ich habe zudem gelernt, nicht aufzugeben, wenn eine Bitte oder ein Wunsch nicht in Erfüllung gegangen ist. Denn Gott hat immer einen Plan, und ihm zu vertrauen, gehört zu den wichtigen Punkten des Glaubens.
Am besten ist es, wenn ihr selbst versucht zu beten. Denn wie ihr es macht, ist sehr individuell. Für einige mag die eine Art genau richtig sein, andere haben es vielleicht lieber anders. Gott versteht jede Art zu beten, und er hört uns, egal wie wir mit ihm in Kontakt treten. Wichtig ist, dass diese Kommunikation stattfindet. Ihr könnt auch versuchen, eine gewisse Regelmäßigkeit beim Beten einzuhalten, zum Beispiel jeden Abend. Es ist allerdings nichts falsch daran, auch mal schnell mittags zu beten … Und: Man kann mit jedem Anliegen zu Gott kommen. Eine Verbindung mit Gott ist extrem hilfreich und aufbauend.

Johannes Brunner

Foto: KNA-Bild

WELTSYNODE UND SYNODALER WEG AUF KONFRONTATION?

Quadratur des Kreises:
Vatikanische und deutsche Synodalität

Bild: © Galletto Marco Fotolia.com (Symbolbild)

BONN - Nach der vatikanischen Bremse für den Synodalen Ausschuss betonte Bischof Bätzing in Augsburg, man plane in Deutschland nichts, was dem Kirchenrecht widerspreche. Doch wo liegt das Problem zwischen Deutscher Bischofskonferenz und Vatikan? Und gibt es bei der Weltsynode eine Lösung?

Mit anderthalb Seiten Brief brachte der Vatikan am Wochenende die Tagesordnung der deutschen Bischöfe durcheinander. In einem Brandbrief stoppte Rom die deutschen Synodalitäts-Bestrebungen und verhinderte die Abstimmung über die Statuten des Synodalen Ausschusses. Doch wo liegt das Problem zwischen DBK und Vatikan und bringt die Weltsynode im Oktober eine Lösung?

Mit deutlichen Worten ließ Papst Franziskus am Freitag den deutschen Bischöfen durch drei Kurienkardinäle mitteilen, dass sie die Einrichtung eines Synodalen Ausschusses zu unterlassen haben. In ihrem Brief erinnerten die Kardinäle Parolin, Prevost und Fernandez an das vatikanische "Nein" von 2023. Damals verwies der Vatikan auf die Rolle des Bischofs, die durch die in Deutschland geplante Partizipation von Laien gefährdet würde. Die für diese Woche geplante Abstimmung über die Satzung des Synodalen Ausschusses, zur Vorbereitung dieses Synodalen Rates, wäre folglich ein Widerspruch zur päpstlichen Weisung und würde den Papst "einmal mehr vor vollendete Tatsachen stellen", so die Kirchenfürsten in ihrem neusten Brief. Bischöfe und Laien sollten in diesem Gremium gemeinsam Grundsatzentscheidungen von überdiözesaner Bedeutung treffen – beispielsweise über die pastorale Planung, über Zukunftsfragen oder Haushaltsangelegenheit der Kirche in Deutschland. Der Synodale Ausschuss sollte diesen Rat bis 2026 vorbereiten. Als Grundlage sollte der Handlungstext "Synodalität nachhaltig stärken: Ein Synodaler Rat für die katholische Kirche in Deutschland" dienen, der im September 2022 von der Synodalversammlung verabschiedet wurde. Satzung und Geschäftsordnung wurden im Winter 2023 erarbeitet und schon von der ZdK-Vollversammlung verabschiedet.

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken wurde während des Synodalen Weges in Frankfurt und danach nicht müde zu betonen, dass es ihm bei der Kirchenreform um gemeinsame Beratung und Entscheidung gehe. Darunter wollte man es nicht machen. "Ist es etwa göttlichen Rechtes, dass Bischöfe durchregieren?", fragte ZdK-Vize Thomas Söding im Januar 2023. Ein Blick ins geltende Kirchenrecht zeigt: Ja, ist es. "Kraft göttlicher Anordnung" gibt es in der Kirche Kleriker und Laien, steht dort. Die einen leiten und lehren, die anderen haben zu folgen – so will es das Kirchenrecht. Dementsprechend betonen vatikanische Verlautbarungen zur Synodalität immer wieder, welche Rolle wem in der Kirche zukomme. Entscheidungen können nach Kirchenrecht also gemeinsam von Klerikern und Laien gefunden werden, beschlossen werden sie jedoch ausschließlich von Geweihten. Diese standesspezifischen Hand-

AKTUELLES
aus Weltkirche und Diözese

lungsoptionen durchziehen jedes Handeln innerhalb der katholischen Kirche. An diese Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils erinnerte der Vatikan im Januar 2023 die deutschen Bischöfe: Durch die Bischofsweihe komme allein den Bischöfen zu, "'in hervorragender und sichtbarer Weise die Aufgabe Christi selbst, des Lehrers, Hirten und Priesters, inne[zu]haben und in seiner Person [zu] handeln'" (LG 21). Die Grenze zwischen Entscheidungsfindung und Entscheiden wird durch die Weihe gezogen.

Die freiwillige Selbstbindung der Bischöfe an Beschlüsse von Synodalen Räten sei unvereinbar mit dem Bischofsamt, betont der Wiener Kardinal Christoph Schönborn. Er rief die deutschen Bischöfe zur Einheit mit Rom auf. Bild: ©KNA

In gleicher Diktion meldete sich nun der Wiener Kardinal Christoph Schönborn zu Wort. "Das Bischofsamt […] ist mit einer Vollmacht ausgestattet, die mit dem Weihesakrament gegeben ist. Deshalb kann es nicht angehen, dass gemischt besetzte Gremien und deren Mehrheitsvoten über das künftige Geschick der Kirche bestimmen", so Schönborn. Wer den Bischof als ausführendes Organ synodaler Mehrheitsbeschlüsse ansehe, läge einem Irrtum auf. Die freiwillige Selbstbindung der Bischöfe an Beschlüsse von Synodalen Räten sei unvereinbar mit dem Bischofsamt, so Schönborn.

Die synodalen Partizipationsversuche in Deutschland stellten das Grundverständnis von Kirche in Frage, sagt Schönborn. Hier werde ein Kernpunkt der kirchlichen Verfassung berührt. Es bestehe die Gefahr eines Schismas. Seine langjährige Erfahrung als Bischof mache ihm bewusst, dass diese Haltung "etwas kulturell Widerständiges ist". "Hier ragt eine Dimension in das Tagesgeschäft herein, die nicht abgeleitet werden kann von den heute gesellschaftlich bestehenden politischen Machtverhältnissen." Daher mache der Papst gerade nur seinen Job, denn: "Die erste Aufgabe des Papstes ist es ja, den Glauben der Kirche zu lehren und zu schützen."

Dabei gehe es nicht um die Macht der römischen Zentrale gegen die Macht der Ortskirchen, sondern um die Einheit im Glauben.

Der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz Georg Bätzing stimmte zum Auftakt der DBK-Vollversammlung in Augsburg seinem Wiener Amtsbruder grundsätzlich zu. Jedoch warnte er: "Es darf doch niemand so tun, als stehe das Bischofsamt unhinterfragt in der Mitte der katholischen Kirche." Ziel der deutschen Synodalitäts-Überlegungen sei es, das Bischofsamt neu zu verwurzeln, so Bätzing. Durch verbindliche Beratungen mit Laien könnten Bischöfe nur gewinnen. Man wolle "in keiner Weise" die Autorität des Bischofs begrenzen: "Wir wollen sie auf einen neuen Boden stellen, denn die Autorität des Bischofs ist angezählt durch den Missbrauchsskandal." Der DBK-Chef verwies auf die Weltsynode, auch dort diskutiere man über decision making und decision taking – also die Entscheidungsfindung (decision-making) und das Fällen von Entscheidungen (decision-taking). Eine einhellige Lösung habe man bei der ersten Versammlung im Oktober 2023 noch nicht gefunden.

Tatsächlich thematisiert das Synthese-Papier der ersten Weltsynoden-Vollversammlung immer wieder Fragen, die eng mit der Einrichtung eines Synodalen Rates in Deutschland zusammenhängen. So soll laut dem Papier die kirchliche Entscheidungsfindung "in differenzierter Mitverantwortung" besprochen werden. Es hält fest, dass im Hinblick auf Formen der Dezentralisierung ein gemeinsamer Rahmen gefunden werden müsse, "in dem alle beteiligten Akteure und ihre Rollen bestimmt werden". Dabei sei die Beteiligung den verschiedenen Rollen nach zugestalten. Damit spielt das Papier auf die spezifische, von Geschlecht und Stand abhängige Art und Weise des Handelns in der Kirche an. Dieses Konzept ist der Kern der amtlichen Synodalitätsvorstellung.
Die Bischöfe – so schlägt es das Dokument vor – sollen "die Beteiligung 'aller' Gläubigen dank des Beitrags 'einiger', die direkter in die Unterscheidungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden sind (Gremien der Beteiligung und Leitung)" fördern. Hierbei geht es um Konsultationsgremien, deren Beratung in der Regel jedoch keine Bindekraft für Kleriker haben. Folglich hält das Synthesepapier fest, dass stets zwischen dem "Beitrag aller Mitglieder des Volkes Gottes zur Entscheidungsfindung und der spezifischen Aufgabe der Bischöfe zu unterscheiden" sei. An anderer Stelle schlägt das Synthesedokument allerdings explizit rechtlich festgelegte Rechenschaftspflichten der Bischöfe über ihre Handlungen vor.

Bringt die Weltsynode Kirchenrechtsänderung?
Eine explizite Kirchenrechtsänderung spricht das Synthese-Papier der Weltsynode mit Blick auf die Beteiligung von Frauen an: "Es ist dringend notwendig, dafür zu sorgen, dass Frauen an Entscheidungsprozessen teilnehmen und verantwortungsvolle Aufgaben in der Pastoral und im Dienst übernehmen können. Der Heilige Vater hat die Zahl der Frauen in verantwortlichen Positionen in der Römischen Kurie deutlich erhöht. Das Gleiche sollte auf anderen Ebenen des kirchlichen Lebens geschehen. Das Kirchenrecht muss entsprechend angepasst werden."
Am Montag betonte Bischof Bätzing in Augsburg, man plane in Deutschland nichts, was dem Kirchenrecht widerspreche. Doch die Spielräume für laikale Partizipation sind mit dem derzeit geltenden Kirchenrecht eng. Die jüngsten Einlassungen Kardinal Schönborns zur sakramentalen Rolle des Bischofs zeigen, wie dick die Bretter sind, die Bätzing sich vorgenommen hat. Es ist nichts weniger als die Quadratur des Kreises.

Von Benedikt Heider auf www.katholisch.de

ERKLÄRUNG: RECHTSEXTREME PARTEIEN UNVEREINBAR MIT ENGAGEMENT IN KIRCHE

Deutsche Bischöfe grenzen sich scharf von Rechtsextremismus ab

AUGSBURG - Mit Sorge sehen die deutschen Bischöfe auf Gefahren für die Demokratie: Die derzeit größte extremistische Bedrohung Deutschlands komme von rechts. Gegen völkische Ideologien stellen sie das christliche Menschenbild – und wenden sich ausdrücklich gegen die AfD.

Völkischer Nationalismus ist für die deutschen Bischöfe mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar. Daher können auch rechtsextreme Parteien "und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern", für Christinnen und

Bild: © KNA/Julia Steinbrecht (Archivbild

Christen kein Ort der Betätigung sein, betonte die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) am Donnerstag in einer einstimmig verabschiedeten Erklärung. "Die Verbreitung rechtsextremer Parolen – dazu gehören insbesondere Rassismus und Antisemitismus – ist überdies mit einem haupt- oder ehrenamtlichen Dienst in der Kirche unvereinbar", so die Bischöfe. Die Kirche weise alle Formen von Extremismus mit Nachdruck zurück: "Sie sind unverantwortliche Gefährdungen des Gemeinwohls und der freiheitlichen Ordnung. Gegenwärtig stellt der Rechtsextremismus die größte Bedrohung extremistischer Art für unser Land und für Europa dar."
Die Erklärung erwähnt insbesondere die AfD. Die Partei sei nach mehreren Radikalisierungsschüben von einer völkisch-nationalistischen Gesinnung dominiert: "Die AfD changiert zwischen einem echten Rechtsextremismus, den der Verfassungsschutz einigen Landesverbänden und der Jugendorganisation der Partei attestiert, und einem Rechtspopulismus, der weniger radikal und grundsätzlich daherkommt. Der Rechtspopulismus ist der schillernde Rand des Rechtsextremismus, von dem er ideologisch aufgeladen wird." In beiden Fällen werden stereotypen Ressentiments gegen Geflüchtete, Migranten, Muslime und immer stärker auch gegen Juden freie Bahn verschafft.

Lob für Demonstrationen für Demokratie
Ausdrücklich begrüßt die Erklärung die Demonstrationen für Demokratie der vergangenen Wochen: "Wer aus demokratischem, freiheitlichem und menschenfreundlichem Geist heraus seinen Widerstand gegen die Machenschaften der Rechtsextremisten bekundet, verdient unser aller Unterstützung und Respekt. “Gut, dass zahlreiche Christinnen und Christen so engagiert mitwirken und sich für Menschenwürde, Menschenrechte und Demokratie einsetzen!"
Die Ideologie des Rechtsextremismus sei eine fundamental andere als die Sicht der Kirche. Während rechtsextremistische Gesinnungen fundamental auf Ab- und Ausgrenzung zielten und die gleiche Würde aller Menschen relativierten, steht für die Kirche die unantastbare und unverfügbare Würde im Zentrum: "Sie gründet in der Gottebenbildlichkeit aller Menschen und ist die Basis der Menschenrechte. So ist die Menschenwürde der Ausgangs- und Zielpunkt des christlichen Menschenbildes." Politische Konzeptionen, die auf einem kulturell homogen gedachten eigenen Volk aufbauen und Solidarität nur innerhalb dieses völkisch-national verstandenen Volkes kennen, stehen für die Bischöfe im Gegensatz zur katholischen Soziallehre: "Politisch, religiös oder rassistisch Verfolgte und Kriegsflüchtlinge müssen in unserem Land auch weiterhin Aufnahme finden. Und: Der Begriff des Gemeinwohls hat für die Kirche stets einen universalen Horizont. Daher treten wir für multilaterale Zusammenarbeit und Solidarität ein – auf Ebene der Europäischen Union ebenso wie weltweit."

Trotz der scharfen Abgrenzung vom Rechtsextremismus zeigen sich die Bischöfe offen für den Dialog mit Menschen, die für diese Ideologie "empfänglich, aber gesprächswillig" sind: "Auch radikale Thesen sollen diskutiert, sie müssen aber auch entlarvt werden." Klarer Widerspruch gegen Rechtsextremismus bedeute auch nicht, dass exi-

stierende wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme – etwa bei der Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit oder der Integration von Migranten – kleingeredet oder ignoriert werden könnten, so die Erklärung weiter. Das würde den rechten Rand nur weiter nähren. "Aber sämtliche Lösungsansätze müssen dem humanitären Ethos entsprechen, das im Christentum vor- und mitgeprägt ist und das die Grundlagen unseres Staates und der Gesellschaft in Deutschland definiert. Menschenwürde, Menschenrechte, besonders der Schutz des Lebens von seinem Anfang bis zu seinem natürlichen Ende, sowie Solidarität sind dessen elementare Bestandteile", heißt es in der Erklärung. (fxn)

Gefunden auf www.katholisch.de

Die Erklärung der Deutschen Bischöfe finden Sie im Wortlaut unter: www.dbk.de oder Sie schreiben uns eine Mailnachricht ans Pfarrbüro, dann senden wir sie Ihnen zu.

ABSCHLUSS DER DBK-FRÜHJAHRS-VOLLVERSAMMLUNG IN AUGSBURG

Bätzing: Synodalen Weg weitergehen – Abstimmung mit Rom und Weltsynode

AUGSBURG - Die Frühjahrsvollversammlung der deutschen Bischöfe ist beendet. Zum Abschluss erklärte der DBK-Vorsitzende Georg Bätzing, wie es nach der erneuten römischen Intervention zum Synodalen Ausschuss weitergehen soll – und stellte die weiteren Ergebnisse der Beratungen vor.

Die deutschen Bischöfe wollen den Synodalen Weg in enger Abstimmung mit Rom und der Weltsynode weitergehen. "Es geht uns darum, alle Stränge des Handelns und Ringens um und für eine synodale Kirche in guter Weise miteinander zu verbinden", sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Bischof Georg Bätzing, in Augsburg. Im Moment sei es jedoch das wichtigste Ziel, "einen gemeinsam gangbaren Weg zu finden, bevor wir über Inhalte sprechen". Bätzing äußerte sich bei der Abschlusspressekonferenz der DBK-Frühjahrsvollversammlung.

Bild: © KNA/Harald Oppitz

Den vatikanischen Brief vom 16. Februar zum Synodalen Ausschuss hätten die Bischöfe sehr ernst genommen, so Bätzing weiter. Darin werde deutlich, dass es unterschiedliche Sichtweisen auf ihn und seinen vier ihm zugewiesenen Aufgaben gebe. Zu diesen gehöre auch, einen Synodalen Rat vorzubereiten, der kirchenrechtlichen Maßgaben entspricht. "Ich möchte alles dafür tun, um den Sorgen Roms, die ja im Brief zum Ausdruck kommen, zu begegnen", betonte Bätzing. Bei den Bedenken stehe vor allem das Bischofsamt im Zentrum. Synodalität wolle dieses nicht schwächen, sondern stärken. "Wir sind der Überzeugung, dass wir auch das mit dem Synodalen Weg wollen. Wir wollen in keiner Weise die Autorität des Bischofs, der Bischöfe begrenzen." Und weiter: "Die Bischöfe sehen die Notwendigkeit einer guten und gelungenen Kommunikation mit den Verantwortlichen in Rom und werden diese Gespräche, die im Juli vergangenen Jahres begonnen haben, bald in einem weiteren Schritt aufnehmen." Auch mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) werde man im intensiven Austausch bleiben.

"Verbindliche Beratung mit Gläubigen"

Die Weltsynode und der Synodale Weg in Deutschland gehen laut Bätzing "in dieselbe Richtung – die Entwicklung von Kirche". Beide Prozesse hätten jedoch unterschiedliche Stile, Tempi und Akzente. "Aber sie dienen dazu, die Entwicklungen der Kirche so in eine verbindliche Beratung mit den Gläubigen, die transparent ist, die gleichzeitig offen ist, die Rechenschaft legt, hineinzugeben, dass wir bessere Entscheidungen treffen können."

Der Vatikan hatte wenige Tage vor dem Beginn der Vollversammlung in einem Brief hochrangiger Kardinäle die deutschen Bischöfe dazu aufgefordert, die geplante Abstimmung über das Statut des Synodalen Ausschusses von der Tagesordnung zu nehmen. Dieser wurde im November konstituiert und soll ein Zwischenschritt bei dem 2019 begonnenen Reformprozess Synodaler Weg der DBK und des ZdK sein, der unter anderem einen Synodalen Rat vorbereiten. Ein Organ wie dieser sei "vom geltenden Kirchenrecht nicht vorgesehen und daher wäre ein diesbezüglicher Beschluss der DBK ungültig – mit den entsprechenden rechtlichen Folgen", heißt es in dem Schreiben, das zudem auf laufende und geplante Gespräche zwischen der Kurie und den deutschen Bischöfe verwies. Der DBK-Vorsitzende Bätzing entsprach diesem Wunsch. In seinem Statement zum Auftakt der Vollversammlung sprach er von einer "Selbstverständlichkeit" im Blick auf die Einheit mit Rom, kritisierte aber gleichzeitig, dass der Vatikan die Gespräche verzögere.

Bild: ©KNA/Dominik Wolf

Nach der Weltsynode im Oktober war die Frühjahrsvollversammlung zudem die erste Gelegenheit, mit allen Bischöfen über deren Ergebnisse zu beraten. Bis Mitte Mai muss jede Bischofskonferenz einen achtseitigen Bericht in Rom einreichen mit Reaktionen auf das Synoden-Abschlussdokument. Die deutschen Bischöfe haben sich in ihrer Diskussion auf drei Punkte fokussiert: Der verantwortungsvolle und strukturell rückgebundene Umgang mit Leitungsvollmacht, die Stärkung des Aspekts der Gewaltenteilung in der Kirche sowie die stärkere Implementierung von Rechenschaftspflichten der Amtsträger. Eines der bedeutenden Themen der Weltsynode, das auch für die kommenden Beratungen entscheidend sein werde, sei die Frage nach dem Zueinander des hierarchisch verfassten kirchlichen Amts und der Synodalität. Nach Ansicht von Bätzing decken sich die Überlegungen der Weltsynode mit den Perspektiven des Synodalen Wegs und seinem Beschluss "Macht und Gewaltenteilung in der Kirche": "Bischöfliche Leitung bedarf der verlässlichen strukturellen Rückbindung an synodale Gremien. Dies steht nicht konträr zur bischöflichen Letzverantwortung, sondern ist integraler Bestandteil der bischöflichen Gesamtverantwortung."

Ein weiteres Thema war die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU), an der sich die Deutsche Bischofskonferenz erstmals beteiligt hat. "Wir wollen die Inhalte der Studie verstehen und verin-

nerlichen, um daraus – langfristig – Konsequenzen für kirchliches Handeln vorzubereiten", so Bätzing. In Workshops beschäftigten sich die Bischöfe unter anderen mit einer evangelisierenden Pastoral, Kirchenbindung, der Bedeutung kirchlichen Handelns mit Blick auf Populismus, dem Religionsunterricht sowie der Relevanz von Kasualien. Daraus hätten sich "zahlreiche Ansatzpunkte für die Weiterarbeit in den Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz ergeben", hieß es.

Verstetigung und Weiterentwicklung der Regeln und Maßnahmen bei Missbrauch

Mit Blick auf die Missbrauchsaufarbeitung sprach Bätzing zunächst über die Neuberufung des Betroffenenbeirats bei der Deutschen Bischofskonferenz. Ziele seien "Verstetigung, Bündelung und Weiterentwicklung der Regelwerke und Maßnahmen; die Belange der Betroffenen und ihre Perspektive konsequent zu berücksichtigen und einzubeziehen; die Einbindung externer Kompetenz und relevanter Akteure zu institutionalisieren; mehr Qualität durch einheitliche und verbindliche Normen und Standards sowie eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Weiterentwicklung zu ermöglichen". Zentral sei dabei das überdiözesane Berichtswesen zur Qualitätssicherung. Aus einem Jahresbericht und Vor-Ort-Erhebungen ergäbe sich ein Gesamtbild sowie Empfehlungen für die künftige Präventionsarbeit. Dieses Berichtswesen liegt künftig beim neuen Sachverständigenrat zum Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalterfahrungen. Für die Mitarbeit in diesem Gremium hätten sich 35 Menschen für eine Mitarbeit gemeldet. Nun werden von einer Auswahlkommission sieben davon für das Gremium ausgewählt.

"Wir begrüßen es im Interesse einer breiten Betroffenenbeteiligung sehr, dass auch der Aufruf zur Neuberufung des Betroffenenbeirates bei der Deutschen Bischofskonferenz auf große Resonanz gestoßen ist", so Bätzing weiter. Hierfür hätten 33 Menschen Interesse an der Mitarbeit angemeldet. Da acht Mitglieder des jetzigen Betroffenenbeirats eine zweite Amtszeit antreten, werden vier neue Mitglieder durch eine Auswahlkommission ernannt. Beide Auswahlkommissionen arbeiten ohne kirchliche Beteiligung.

In diesem Jahr stünde außerdem die Zwischenevaluation der Arbeit der Unabhängigen Aufarbeitungskommissionen an, erklärte Bätzing. Die Ergebnisse würden im Oktober bei einer Fachtagung vorgestellt. "Diese Arbeit der Kommissionen zur institutionellen und individuellen Aufarbeitung verdeutlicht immer wieder, wie wichtig es ist, Aufarbeitung in der Gesellschaft zu stärken und gesetzlich zu verankern", fasste Bätzing zusammen. Dies umfasse verbindliche Vorgaben für die Rechte Betroffener auf Aufarbeitung sowie für Institutionen zu schaffen. In diesem Zusammenhang wünscht sich die DBK eine stabile gesetzliche Grundlage für die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung sowie dem Betroffenenrat dort.

Hochgebet in Leichter Sprache

Weiterhin gab die DBK bekannt, dass der Essener Weihbischof Ludger Schepers Beauftragter für Queer-Pastoral wird. Diese Position gibt es damit erstmals auf der Ebene der Bischofskonferenz. Bislang gab es Queer-Beauftragte nur auf der Ebene der Diözesen.

Wie bei der vergangenen Herbstvollversammlung angekündigt, approbierten die deutschen Bischöfe ein Hochgebet in leichter Sprache zur Erprobung. Der Text basiert auf dem zweiten Hochgebet des Messbuchs und wird von einer Pastoralen Einführung begleitet. "Mit dem

Hochgebet in Leichter Sprache reagieren wir Bischöfe daher nun auf ein inklusions- und liturgiepastorales Erfordernis und verbinden damit die Hoffnung, kognitiv beeinträchtigten Menschen so die aktive Teilhabe am Gottesdienst zu erleichtern oder überhaupt erst zu ermöglichen", so Bätzing.

Ein weiteres Thema war der Stand der Planungen für die im Sommer anstehende Ministrantenwallfahrt nach Rom. Außerdem veröffentlichten die deutschen Bischöfe ein neues friedensethisches Dokument unter dem Titel "Friede diesem Haus". Zusätzlich grenzte sich die Bischofskonferenz in einer eigenen Stellungnahme scharf von rechtsextremen Parteien ab und nannte dabei ausdrücklich die AfD. (mal/fxn/cph)

Gefunden auf www.katholisch.de

MARTIN HAPPE HATTE DIÖZESE NOUAKCHOTT SEIT 1995 GELEITET

Papst nimmt Rücktritt von deutschem Bischof in Mauretanien an

VATIKANSTADT/NOUAKCHOTT - Fast 30 Jahre lang hat der Münsterländer Martin Happe die Diözese Nouakchott in Mauretanien geleitet. Nun hat Papst Franziskus den Rücktritt des 78-Jährigen angenommen – und bereits einen Nachfolger ernannt.

Papst Franziskus hat den altersbedingten Rücktritt des deutschen Bischofs der Diözese Nouakchott in Mauretanien, Martin Happe, angenommen. Das teilte das vatikanische Presseamt am Samstag mit. Der 78-jährige Happe stammt gebürtig aus dem münsterländischen Sendenhorst und gehört der Ordensgemeinschaft der Afrikamissionare ("Weiße Väter") an. 1995 hatte Papst Johannes Paul II. ihn zum dritten Bischof von Nouakchott ernannt. Es ist das einzige römisch-katholische Bistum des nordwestafrikanischen Landes und umfasst rund 4.000 Katholiken, die vor allem aus dem Ausland stammen.

Bild: Diözese Nouakchott

Happe war nach seiner Priesterweihe 1973 als Missionar in das Bistum Mopti in Mali gegangen. Er wirkte dort bis zu seiner Ernennung zum Bischof von Nouakchott, zuletzt auch als Apostolischer Administrator. Neuer Bischof von Nouakchott wird der bisherige Generalvikar der Diözese, Victor Ndione. Der 50-Jährige wurde laut Vatikan im Senegal geboren und war 2014 der erste Priester, der in die Diözese Nouakchott inkardiniert wurde. Seit 2018 war er Generalvikar in Nouakchott und somit "Alter Ego" des Bischofs.

Im Dezember hatte Papst Franziskus bereits die altersbedingten Rücktritte von zwei anderen deutschen Bischöfen angenommen: Norbert Klemens Strotmann Hoppe war zuvor Bischof des Bistums Chosica in Perus Hauptstadt Lima gewesen, Heinz Wilhelm Steckling Bischof Diözese Ciudad del Este in Paraguay. (cbr)

Gefunden auf www.katholisch.de

PS: Bischof Martin Happe war ja schon zweimal zu Gast in unserer Seelsorgeeinheit, die eine Tagesstätte für behinderte Kinder in Nouakchott finanziell unterstützt. Wir wünschen Bischof Martin alles Gute zum Beginn des Ruhestandes

AKTUELLES
aus Weltkirche und Diözese

und laden ihn ein, auch mal wieder ein paar Tage im Nordschwarzwald zu verbringen.

"ICH BETE FÜR DEN PAPST, DASS ER SO SCHNELL WIE MÖGLICH IN DEN HIMMEL KOMMT"

Priester beten für Tod von Franziskus – Erzbistum distanziert sich

TOLEDO - Ausgerechnet am Fest der Kathedra Petri haben mehrere Priester in einem Video erklärt, dass sie für den Tod des Papstes beten. Nachdem die Aufnahme im Internet Wellen geschlagen hat, verurteilt das Erzbistum Toledo nun die Worte seiner Geistlichen.

Bild: © picture alliance/Associated Press/ Gregorio Borgia (Archivbild)

Das Erzbistum Toledo hat sich von zwei Diözesanpriestern distanziert, die für den Tod von Papst Franziskus gebetet haben. Man verurteile grundsätzlich jede Art von Abneigung gegenüber dem Heiligen Vater, teilte die spanische Erzdiözese auf Anfrage von katholisch.de mit. Die beiden Priester seien darüber informiert worden, dass sie öffentlich für ihre Worte um Vergebung bitten müssten, weil sie die kirchliche Gemeinschaft verletzt und die Gläubigen empört hätten. "Das Erzbistum Toledo übernimmt in keinem Fall Verantwortung für die getätigten Äußerungen." Man schließe zudem für die Zukunft Maßregelungen gegen die Priester nicht aus.

Mehrere spanische und lateinamerikanische Priester – darunter zwei aus der Erzdiözese Toledo – hatten in einem Live-Video bei YouTube gesagt, dass sie für den Tod von Papst Franziskus beten würden. "Ich bete viel für den Papst, dass er so schnell wie möglich in den Himmel kommt", so einer der Geistlichen aus Toledo. Die anderen hatten sich größtenteils dieser Intention angeschlossen und bekundet, ebenfalls für einen raschen Tod von Franziskus zu beten. "Dann lasst uns noch inniger darum beten", fügte der andere Priester aus Toledo anschließend hinzu. Die Kleriker hatten das Video am 22. Februar aufgenommen, dem Fest der Kathedra Petri – des Heiligen Stuhls. Auf einem traditionalistischen YouTube-Kanal diskutierten die Priester bei einem "konterrevolutionären Priester-Stammtisch", wie sie ihr Online-Gespräch selbst bezeichneten, über die Handkommunion, der sie grundsätzlich ablehnend gegenüberstehen.

Inzwischen teilten die Priester über die Plattform "X" mit, missverstanden worden zu sein. Sie hätten "auf humorvolle Art" über den Papst gesprochen. Die Geistlichen entschuldigten sich für ihre unbedachte Wortwahl. Einer der Diözesanpriester aus Toledo soll zu den Initiatoren der Unterschriftenaktion gegen das vatikanische Segensdokument "Fiducia supplicans" gehören, berichtete das Magazin "Vida Nueva". Mit der Aktion wollten mehrere Priester der Erzdiözese Papst Franziskus dazu bewegen, die Erklärung des Glaubensdikasteriums zurückzunehmen, die unter bestimmten Bedingungen eine Segnung homosexueller und wiederverheirateter Paare ermöglicht hatte. Toledo gilt in der spanischen Kirche als Kaderschmiede für konservative Kleriker. (rom)

Gefunden auf www.katholisch.de

IMPRESSIONEN

Zunftgottesdienst mit lauter fröhlichen Gesichtern …

… und vielen Kindern und Gastzünften!

Kuckuck´s **Gugga** aus Haiterbach machen Stimmung!

Andächtiges Zuhören war bei der Verspredigt angesagt …

Die Stimmung war eines Gotteslobes aller Ehren wert!

Im Anschluss vor der Kirche …

IMPRESSIONEN

… und bei der Fasnetsparty im Gemeindehaus!

Auch die Narren haben Spaß und möchten diese Tradition beibehalten!

Also auf ein Neues im kommenden Jahr!

Auch der Kinderchor hat an der Fasnet-Party mitgemacht!

IMPRESSIONEN

Mit Tanz und guter Stimmung …

.. verging die Zeit wie im Flug!

Familiengottesdienst in St. Lioba …

IMPRESSIONEN

… mit Kinderbeteiligung …

… und Blasiussegen

Frau Andre, die über Jahre in St. Aurelius
Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern
geleitet hat, verlässt uns ...

Wir sagten in ihrem letzten Gottesdienst
„DANKE“ und wünschten ihr alles Gute
für den Wohnortwechsel
und die Zukunft!

Verabschiedung der Chorleiterin
Ines Stocker mit einem Türkranz!

IMPRESSIONEN

Demo Ende Januar gegen den aufkommenden Rechtsextremismus in unserem Land

Erfreulich, dass so viele Menschen sich auf den Weg gemacht haben!

Weltgebetstag-
Vorbereitungsgruppe
Bad Liebenzell

IMPRESSIONEN

Weltgebetstag im ev. Gemeindehaus Bad Liebenzell …

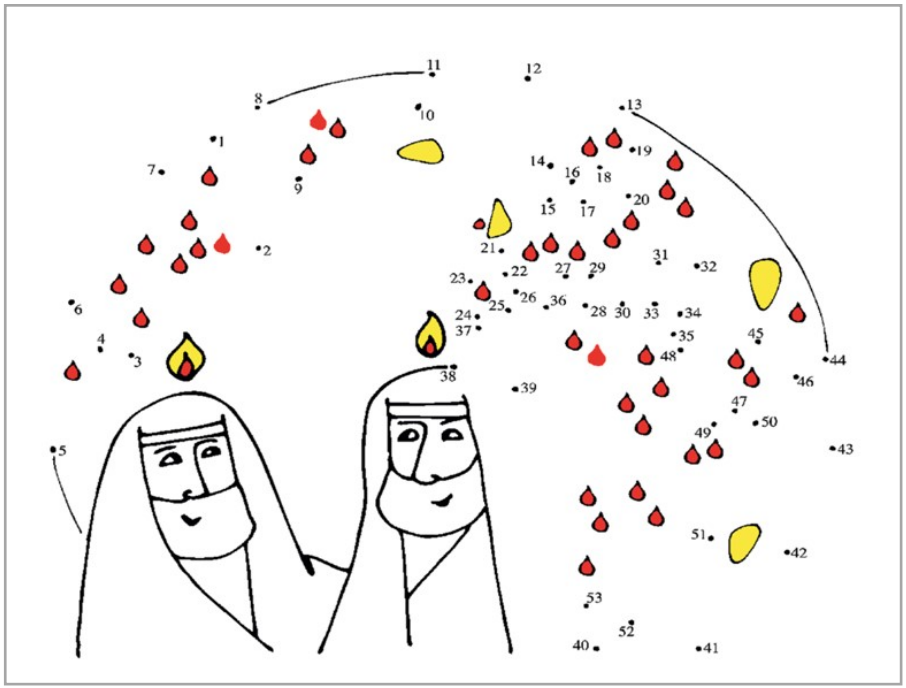
… in sehr ansprechender Atmosphäre!

Einweisung der Mitarbeiter:innen bei der Vesperkirche 2024

KINDERSEITE (Dr. Schlaukopf)

Das hört sich bedrohlich an, was die Bibel über das erste Pfingsten vor fast 2.000 Jahren erzählt: Von einem Sturm ist die Rede und von Feuerzungen, die sich auf jeden einzelnen Jünger verteilen. Wie auf dem Bild – und das sieht auch bedrohlich aus.

Gewaltig und eindrucksvoll war das bestimmt, aber nicht gefährlich. Die Jünger waren danach wie verwandelt. Aus traurigen, ängstlichen Menschen waren fröhliche geworden, die mutig von Jesus erzählten. Das hatten sie sich vorher nicht getraut. Doch jetzt hatten sie den Heiligen Geist, den Geist Gottes bekommen – in den Feuerzungen. Und der Geist, den Gott schickt, der verändert: Der ermutigt, der tröstet, der gibt Kraft. Nicht nur den Jüngern vor 2.000 Jahren, sondern auch heute. Nicht nur dann, wenn wir in der Kirche Pfingsten feiern, sondern immer. Du kannst Gott um seinen Geist, um den Heiligen Geist bitten, wenn du traurig bist oder Angst hast oder dich schwach fühlst. Probier es mal!



KINDERSEITE (Dr. Schlaukopf)

Bibel für Kinder

In der Bibel gibt es ein Altes Testament und ein Neues Testament. Im Neuen Testament stehen die ganzen Geschichten von Jesus – von seiner Geburt, seinem Leben, seinem Sterben und Auferstehen. Und darin wird erzählt, wie die Geschichte der Kirche mit den ersten Gemeinden vor 2.000 Jahren anfing.
Das Alte Testament erzählt die Geschichte von Gott und den Menschen vor der Zeit Jesu. Und das Alte Testament fängt ganz, ganz vorne an: mit der Schöpfung der Erde, der Natur, der Tiere und der ersten Menschen. Vor der Schöpfung gab es nichts – außer Gott. Das können wir uns nicht so richtig vorstellen.
Das erste Buch der Bibel, die Genesis oder auch das 1. Buch Mose genannt, erzählt die Schöpfung der Erde in sechs Tagen: Wie Gott erst Sonne, Mond und Sterne, dann die Erde mit Land und Wasser, dann die Pflanzen, die Tiere und zum Schluss den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat. Am 7. Tag ruhte Gott – und deshalb müssen wir am Sonntag auch nicht arbeiten.

Dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat, ist ein Vorstellung des Menschen; die Wissenschaft hat gezeigt, dass die Entstehung der Welt anders abgelaufen ist.
Wichtig ist, dass wir glauben, dass Gott der Schöpfer von allem ist, auch von dir und mir. Er hat uns erschaffen, weil er uns liebt.
Und jetzt kannst du in dem Bild noch vier inhaltliche Fehler suchen.

Lösung: Der Elefant spielt mit einem Ball, das Papierschiffchen, das Flugzeug, der Hase trägt eine Brille.

IN ALLER KÜRZE

Wie immer sind die ökumenischen Gottesdienste, die Sie in der chronologischen Auflistung finden, zur leichteren Erkennung mit dem o.g. Symbol versehen.
Dazu gehören die gemeinsamen Gottesdienste am Weltgebetstag, der Gottesdienst bei der Vesperkirche und auch die ökumenischen Friedensgebete, die wir miteinander begehen.

In Stammheim am
19.04.24 in der Neuapostolischen Kirche (Herr Kreis)
03.05.24 in der Ev. Martinskirche (Pfr. Rottach)
17.05.24 bei der Liebenzeller Gemeinschaft (Herr Oster)
jeweils um 18.00 Uhr!

Des Weiteren die wöchentlichen Friedensgebete in Neubulach – dienstags um 19.00 Uhr in der ev. Kirche oder im Gemeindehaus - und auch in Bad Liebenzell (hier bitten wir die Vermeldungen zu beachten, da die Termine bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden).

Ehejubiläum

Wenn Sie in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern – seien es nun 50 Jahre (Goldene Hochzeit), 60 Jahre (Diamantene Hochzeit), 65 Jahre (Eiserne Hochzeit), 70 Jahre (Gnadenhochzeit) oder gar 75 Jahre (Kronjuwelenhochzeit), dann würden wir Ihnen gerne Glück- und Segenswünsche zukommen lassen. Leider sind uns häufig durch die Standesämter nur die Daten der bürgerlichen Trauungen bekannt. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie freundlichst – so Sie es wünschen – dass Sie uns das Datum Ihrer kirchlichen Trauung mitteilen. Rufen Sie einfach im Pfarrbüro an und geben Sie uns dies bekannt. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Sonderkollekten und Sammlungen

Kollekte am **2. Fastensonntag (Caritas)** Calw:
€ 797,08

Kollekte **am 2. Fastensonntag (Caritas)** Bad Liebenzell:
€ 145,22

Sternsinger-Ergebnisse 2024 in St. Josef haben sich erhöht und wurden abgeschlossen mit:
17.915,51 Euro

Sternsinger-Ergebnis 2024 in St. Lioba hat sich erhöht und wurde abgeschlossen mit:
4.250,30 Euro

Allen Spender:innen aus unserer Seelsorgeeinheit sagen wir dafür ein herzliches „Vergelt's Gott!" Der größte Dank aber gehört den vielen Kindern und Jugendlichen, sowie deren erwachsene Begleiter:innen, die viele Stunden investiert haben, um diese Aktion durchzuführen und ein so stattliches Ergebnis zu erzielen.

IN ALLER KÜRZE

Unsere Gemeindebusse

Wer den Bus der Kirchengemeinde St. Josef für seine Gruppe in der Seelsorgeeinheit nutzen möchte, möge sich bitte rechtzeitig mit **Herrn Peter Schnitzer** in Verbindung setzen, der die Verantwortung für die Ausleihung, Vermietung, Über- bzw. Rückgabe des Gemeindebusses in Calw innehat. Sie erreichen Herrn Schnitzer unter Tel.: 07051 – 4233 bzw. der Mailadresse: pussshl@t-online.de

Die Kirchengemeinde St. Lioba verleiht ihren Gemeindebus ebenfalls nur an Gruppierungen innerhalb der Seelsorgeeinheit.
Zuständig für Reservierung und Abholung ist Kirchenpflegerin Frau Jutta Blum. Sie erreichen Frau Blum unter Tel:
07052/ 9358344 oder
jutta.blum@kpfl.drs.de

Beichtgelegenheit

besteht nach Vereinbarung bei allen Priestern. Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite.

Gleichzeitig wollen wir Sie aber darauf aufmerksam machen, dass immer am **1. Mittwoch im Monat in Heilig Kreuz in Heumaden ab 18.00 Uhr** die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung besteht und in dieser Zeit auch die Beichte bei Pfr. Paul möglich ist.

Nehmen Sie gerne dieses Angebot an und feiern Sie anschließend die große Danksagung – die Eucharistie – in froher Gemeinschaft mit allen Anwesenden!

Faire Gemeinde
Wir handeln fair im Kirchenalltag.

Suchen Sie ein Geschenk? Möchten Sie faire Waren verwenden?

Wie wäre es mit fair gehandeltem Indigena Kaffee aus Guatemala oder verschiedenen Teesorten aus dem Weltladen? Beides erhalten Sie im Pfarrbüro in Calw in der Lederstraße 41 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Weitere Produkte aus dem Weltladen werden auch nach den Gottesdiensten in St. Aurelius am 2. und 4. Sonntag im Monat angeboten.

Indigena – Indio – Kaffee (Action 365)

Derzeit gelten folgende Preise:

250 gr	(Bohnen/gemahlen)	5,50 Euro
500 gr	(Bohnen/gemahl.)	10,90 Euro
250 gr	(entkoffeiniert)	5,70 Euro
500 gr	(entkoffeiniert)	11,10 Euro
250 gr	Espresso	6,00 Euro

Der Kaffee steht für folgende Garantien:

Zum Nutzen der Kaffeebauern

- mindestens 15% Aufpreis
- langfristige Abnahmeverträge
- Mindestabnahme zur Existenzsicherung

Zum Vorteil der Käufer

- beste Hochlandqualität
- volles Aroma
- ergiebig im Verbrauch
- ohne Pestizide angebaut

IN ALLER KÜRZE

's Blättle

„'s Blättle" kann auf der Homepage von St. Josef www.st-josef-calw.de angeschaut oder heruntergeladen werden. Sie können dort auch den Hinweis an uns versenden, dass wir Sie bei Erscheinen eines neuen Gemeindebriefes automatisch informieren sollen.
Wer aber „'s Blättle" druckfrisch nach Hause zugeschickt haben möchte, melde sich bitte mit Namen und Adresse im Pfarrbüro Calw oder Bad Liebenzell. Gegen eine Spende senden wir Ihnen unser Mitteilungsblatt auch gerne zu!!!

Leser:innen-Ansichten

Wir freuen uns immer sehr, wenn uns eine Leser:innen-Ansicht erreicht und wir möchten Sie weiterhin dazu ermutigen.
Ihr Leserbrief kann bis zu 350 Wörter aufweisen und dass er auf beleidigende Aussagen gegenüber anderen verzichtet, versteht sich von selbst .

ZFP – Klinikum Nordschwarzwald
Regelmäßig finden hier sonntags um 10.00 Uhr Gottesdienste im ökumenischen Miteinander statt. Wann ein kath. Seelsorger den Gottesdienst feiert, erfahren Sie bei Diakon Bernhard Hellmuth unter 07051-51585

Taizé – Lieder in St. Josef

Lassen Sie die "Seele baumeln" beim Hören und Singen vertrauter Taizé-Lieder, beim Lesen meditativer Gedanken oder auch dem Wahrnehmen eines Schriftwortes. Immer dienstags um 19.00 Uhr in St. Josef in Calw.
Lernen Sie diese etwas andere Form einer Liturgie kennenlernen. Kommen Sie und gönnen Sie sich eine halbe Stunde mit Gott - untermalt mit Liedern aus Taizé.

AKTION MENSCH

Caritas-Region Schwarzwald-Gäu
Tafelladen Calw
Einkaufen zu "Mini-Preisen"

caritas

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr; Samstags *ist der Laden geschlossen!*
Was finden Sie bei uns?
Von den Supermärkten und Bäckereien aus der Umgebung bekommen wir unterschiedliche Produkte gespendet, wie zum Beispiel: Gemüse, Obst, Käse, Milch und Joghurt; Nudeln, Reis, Brot und Gebäck; Spülmittel, Seifen, Shampoo und vieles mehr:
Was brauchen Sie dafür?
Sie bringen uns Ihren Einkommensnachweis oder Ihre Unterlagen vom Jobcenter. Dann erstellen wir für Sie einen T*afelausweis.* Diesen erhalten Sie Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Caritas-Zentrum Calw.
Wollen Sie mithelfen?
Wir brauchen Unterstützung bei der Mitarbeit im Laden. Freuen uns auch über Lebensmittel-Sachspenden, wie langhaltbare Lebensmittel (z.B. Nudeln, Kaffee oder Dosen). — Gefördert durch die Aktion Mensch e.V

Unsere Pfarrbüros, MitarbeiterInnen und Öffnungszeiten

St. Josef, Calw: Lederstraße 41, 75365 Calw
☏ 07051/163990
Fax: 07051/163999
✉ **stjosef.calw@drs.de**
https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

Monika Dietzfelbinger ☏ 07051/163991
Tanja Laskarin ☏ 07051/163992

Montag, Dienstag, Donnerstag: 09.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 12.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Gewählter Vorsitzender KGR: Thomas Jahn – ✉ tjahn@online.de

Kirchenpflege St. Josef: Martina Wohlfahrt
Lederstraße 41, 75365 Calw
☏ 07051/163993
✉ Martina.Wohlfahrt@kpfl.drs.de

Öffungszeit: Montag 14.00 – 17.30 Uhr – ansonsten nach Vereinbarung

Konto der Kirchenpflege: DE47 6665 0085 0000 0065 30
Sparkasse Pforzheim – Calw

Kath. Kindergarten Regenbogen (Heumaden) Bozener Straße 36 ☏ 07051/3729
✉ LeitungStJosef.Heumaden@kiga.drs.de

St. Lioba, Bad Liebenzell: Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
☏ 07052 /2610
Fax: 07051/163999
✉ KathPfarramt.BadLiebenzell@drs.de
https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

Gabriele Holzäpfel

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Montagvormittag und Mittwochnachmittag ist Frau Holzäpfel im Calwer Pfarrbüro unter 07051/163992 zu erreichen.

Gewählte Vorsitzende KGR:
Bernadette Kaiser – ✉ B.Kaiser@st-lioba-aurelius.de

Kirchenpflege St. Lioba:
Jutta Blum ☏ 07052 - 9358344
✉ jutta.blum@kpfl.drs.de

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Konto der Kirchenpflege: DE69 6665 0085 0003 3100 51
Sparkasse Pforzheim – Calw

Pastorale Mitarbeiter

Andreas Rieg – Domkapitular und verantwortlicher Priester der SE Calw - Bad Liebenzell

GRin Andrea Bolz – Pastoralbeauftragte St. Lioba, Bad Liebenzell
☏ 07051/163994 – 0160/97703739 ✉ Andrea.Bolz@drs.de

Diakon Bertram Bolz – Pastoralbeauftragter St. Josef, Calw
☏07053/3937983 – 0151/18928772 ✉ b.bolz@st-josef-calw.de

Pfr. Paul Arockiam Dass
☏ 07051/9339803 – 0151/63012082 ✉ PaulArockiam.Dass@drs.de

Pater Marek Kluk – Seelsorger für die italienische Gemeinde
☏ 07051/7568 – 0152/31408529

P. José Carmo Hoefle – Seelsorger für die portugiesische Gemeinde
☏ 07051/1625821 ✉ jchoefle@hotmail.com

P. Zeljko Bakovic,
Seelsorger für die kroatische Gemeinde
☏ 07452/61118 – 0174/7804380 ✉ Zeljko.Bakovic@drs.de

Diakon Marian Mikulcic, Krankenhausseelsorger i.R.
☏ 07051/51585

Diakon Bernhard Hellmuth – LKN-Seelsorger
☏ 07051/5862212 ✉ b.hellmuth@kn-calw.de

Pfr. i.R. Georg Duldinger ☏ 07051/966615

PRin Claudia Gindorf – Krankenhausseelsorgerin
☏ Tel.: 01523-6120535 ✉ claudia.gindorf@drs.de

Kirchenmusik und Chor: Lucia Diarra
☏ Tel.: 0176/53920397 ✉ lucia.diarra@drs.de

Muttersprachliche Gemeinden:

Italienische Gemeinde „Maria Santissima delle grazie“
Bozener Straße 40, 75365 Calw
☏ 07051/7568 ✉ MariaSantissimadellegrazie.Calw@drs.de

Vorsitzender Pastoralrat: Herr Aldo Bozella – ☏ 0157/92331292

Büro: Montag: 16.00 – 18.00 Uhr (Herr Samuel Alba)
Freitag: 09.30 – 12.30 Uhr (Frau Rosa Giaccone)

Portugiesische Gemeinde “Santo Antonio de Lisboa”
Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
☏ 07052/4089777 ✉ c.santo-antonio@outlook.de
Büro: Maria Quaresma

Kroatische Gemeinde „Sveti Josip“
☏ 07452/61118 ✉ SvetiNikolaTavelic.Nagold@drs.de
Büro: Mirjana Kruslin